



MegaPower™ LT
Matrixschalt-/steuersystem

ADMPLT16
ADMPLT32
ADMPLT16C2
ADMPLT16C3
ADMPLT32C2
ADMPLT32C3

Installations- und Betriebsanleitung

Hinweis

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen reflektieren den aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Der Hersteller behält sich das Recht zur Revision und Verbesserung seiner Produkte vor. Alle Angaben erfolgen deshalb vorbehaltlich Änderung ohne vorherige Benachrichtigung.

Copyright

Gemäß Urheberrecht darf der Inhalt dieses Dokuments ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch American Video Products Division weder in seiner Gesamtheit noch teilweise kopiert, photokopiert, reproduziert, übersetzt oder auf ein elektronisches Medium bzw. in eine maschinenlesbare Form gebracht werden.

© Copyright 2003

American Dynamics Video Products Division

6795 Flanders Drive San Diego, CA 92121 U.S.A.

Warenzeichen

MegaPower™ ist ein Warenzeichen der American Dynamics Video Products Division.

Unter dem Warenzeichenrecht geschützte Bezeichnungen werden im gesamten Dokument verwendet. Statt jedes Erscheinen eines warenzeichenrechtlich geschützten Namens durch ein Symbol zu markieren, wird auf diese Namen durch die Verwendung von großen Anfangsbuchstaben hingewiesen. Der Ein- oder Ausschluss eines Begriffes repräsentiert keine Stellungnahme zu seiner Gültigkeit oder zu seinem Rechtsstatus.

⚠️ ACHTUNG

DIE INSTALLATION DARF NUR VON KOMPETENTEM, QUALIFIZIERTEM UND ERFAHRENEM PERSONAL AUSGEFÜHRT WERDEN. DIE VERKABELUNG MUSS GEMÄSS DER AM INSTALLATIONSORT GELTENDEN, NATIONALEN VERKABELUNGSVORSCHRIFTEN ERFOLGEN.

DER ZUGRIFF IST NUR DEM WARTUNGSPERSONAL MÖGLICH. ES SIND KEINE BENUTZERZUGÄNGLICHEN BEREICHE VORHANDEN. DER ZUGRIFF DURCH DAS WARTUNGSPERSONAL IST NUR MIT HILFE EINES GEEIGNETEN WERKZEUGS MÖGLICH.

DIE ZUSAMMEN MIT DIESEM HANDBUCH GELIEFERTE AUSRÜSTUNG IST FÜR DEN GEBRAUCH IN ALLGEMEINEN CCTV-ANLAGEN KONZIPiert UND DIENT KEINEM ANDEREN ZWECK. DIE IN DEN TECHNISCHEN DATEN ANGEgebenEN SPANNUNGS- UND TEMPERATURGRENZEN DÜRFEN NICHT ÜBERSCHRITTEN WERDEN. DIE SCHALTMATRIX DARF NUR IN EINER SAUBEREN, TROCKENEN UND STAUBFREIEN UMGEBUNG VERWENDET WERDEN.

UM DAS RISIKO VON STROMSCHLAG ZU REDUZIEREN, DARF DIE ABDECKUNG NICHT ENTFERNT WERDEN. DAS GERÄT ENTHÄLT KEINE DURCH DEN BENUTZER WARTBARE TEILE. WARTUNGSARBEITEN DÜRFEN NUR VON QUALIFIZIERTEM WARTUNGSPERSONAL DURCHGEFÜHRT WERDEN.

ZUM SCHUTZ GEGEN BRAND- ODER STROMSCHLAGEGEFAHR DARF DAS GERÄT KEINEM REGEN ODER FEUCHTIGKEIT AUSGESETZT WERDEN.

DAS MEGAPOWER-LT-SYSTEM DARF NUR ÜBER DIE MITGELIEFERTE, ISOLIERTE, UL-GELISTET 15-WATT-VERSORGUNG (MP-PSU) GESPEIST WERDEN.

DIE STROMVERSORGUNG MUSS MITTELS DES FOLGENDEN UNTERBROCHEN WERDEN KÖNNEN: STECKER; GERÄTEKUPPLUNG; TRENNSCHALTER; SICHERUNG ODER EINE GLEICHWERTIGE ELEKTRISCHE VORRICHTUNG IN DER NÄHE DER AUSRÜSTUNG.

EINE IM BRITISCHEN NETZSTROMSTECKER UNTERGEBRACHTE 3-AMPERE-SICHERUNG SICHERT DIE AUSRÜSTUNG GEGEN ÜBERLASTUNG UND KURZSCHLUSS. WO EIN BRITISCHER STECKER NICHT ANGEBRACHT IST, MUSS EIN ÄHNLICHER SCHUTZ ÜBER DIE INSTALLATION ERFOLGEN.

Elektrische Sicherheit

British Standard BSEN60950:2001 – Sicherheit von informationstechnischer Ausrüstung, einschließlich elektrischer Geschäftsausrüstung.

Underwriters Laboratories Inc. UL1950 Sicherheit von informationstechnischer Ausrüstung, einschließlich elektrischer Geschäftsausrüstung.

Canadian Standards Association CAN/CSA C22.2 No. 950-95.

Funkfrequenzemissionen

Euronorm EN50081-1:1992 Elektromagnetische Kompatibilität – Emission. Teil 1. Wohnbereiche, kommerzielle und leichtindustrielle Umgebungen.

British Standard BSEN55022:1998 – Messgrenzen und -verfahren für Funkstörungscharakteristiken von informationstechnischer Ausrüstung.

Immunität

British Standard BSEN50130-4 – Alarmsysteme, Teil 4, elektromagnetischer Kompatibilitätsstandard für die Produktgruppe: Immunitätsanforderungen für Komponenten von Feuer-, Einbruchs- und öffentlichen Alarmsystemen.

EU-Konformitätserklärung

Eine Konformitätserklärung gemäß der o. g. EU-Standards ist erfolgt und liegt beim Hersteller vor. Der Hersteller erklärt, dass das mit diesem Dokument gelieferte Produkt die Anforderungen der Richtlinie für elektromagnetische Kompatibilität 89/336 EEC, der Richtlinie für Niederspannung LVD 73/23 EEC, der CE-Kennzeichnungsrichtlinie 93/68 EEC und aller diesbezüglichen Änderungen erfüllt.

Aufsichtsbehördliche Hinweise

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Richtlinien. Der Betrieb ist vorbehaltlich der beiden folgenden Bedingungen gestattet: (1) dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und (2) dieses Gerät muss alle Störungen akzeptieren, einschließlich solcher, die den Betrieb beeinträchtigen könnten.

Wichtige Informationen

Bitte lesen Sie alle in diesem Dokument enthaltenen Anleitungen und Warnhinweise, bevor Sie fortfahren. Bewahren Sie dieses Dokument zusammen mit dem Originalkaufbeleg für die zukünftige Bezugnahme und ggf. Inanspruchnahme von Garantieleistungen auf.

Vergewissern Sie sich beim Auspacken Ihres neuen American Dynamics Produktes, dass keine Artikel fehlen oder beschädigt sind. Falls irgendwelche Artikel fehlen oder eine Beschädigung sichtbar ist, DARF DAS PRODUKT NICHT INSTALLIERT ODER VERWENDET WERDEN. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Händler.

HINWEIS

Dieses Produkt wird mit einem in Englisch gedruckten Handbuch geliefert. Das Handbuch steht auf der mitgelieferten CD auch in anderen Sprachen (Französisch, Spanisch, Deutsch, Italienisch und Holländisch) bereit.

Für Ihre Unterlagen

Bitte tragen Sie die folgenden Details zum Kauf des Produktes ein. Diese Angaben werden werksseitig bei der Anforderung von technischer Unterstützung benötigt und sind auch bei einem Verlust oder Diebstahl hilfreich.

Kaufdatum: _____

Seriennummer: _____

KAPITEL 1: LAYOUT UND INSTALLATION	3
Layout und Anschlüsse	3
Auspacken	5
Installationsrichtlinien	5
Montieren der Einheit	6
Keyboard-Anschluss	7
Einzelnes Keyboard – bis 2 Meter Kabellänge	7
Einzelnes Keyboard – über 2 Meter Kabellänge	7
Mehrere RS485-Keyboards	8
Vernetzte RS485-Keyboards	9
Mehrere RS232-Keyboards	10
Mehrere Matrix-Systeme (nur RS485)	11
Sensornet-Kuppelkameraanschlüsse	12
Alarめingänge	13
Hilfsausgänge	13
DIP-Schalterstellungen	14
Keyboard-DIP-Schalter	14
MegaPower LT-DIP-Schalter	14
Einstellen der Keyboard-ID	14
Einstellen der Keyboard-Baud-Rate	15
 KAPITEL 2: DAS MENÜSYSTEM	 16
Statusstufen	16
Navigieren im Menüsystem	16
Aufrufen des Menüsystems	17
Speichern und Beenden	18
Administrator- und Aufsichtsmenüs	18
 Zeit/Datum-Menü	 19
Programmieren von Uhrzeit und Datum	19
SWZ (Sommer-/Winterzeit)	20
 Kameramenü	 20
Konfigurieren von Kameraoptionen	21
 Systemmenü	 22
Aktivieren und Deaktivieren der Programmschutz-Funktion	22
Ändern der PIN-Nummern	23
Einrichten von Partitionen	24
Konfigurieren von Monitordisplays	25
 Ansichtsmenü	 26
Programmieren von Ansichten	26
Aufrufen von Ansichten mit einem Keyboard	27
Programmieren von Touren	28
Paaren von Touren	29
Aufrufen von Touren mit einem Keyboard	29
Abbrechen einer Tour	30

Alarmmenü	30
Konfigurieren von allgemeinen Alarmeinstellungen	31
Definieren von Alarmmonitoren	33
Konfigurieren von Alarmeingängen	33
Konfigurieren von Hilfsausgängen	34
Definieren von Aktionen	35
Zuordnen von Aktionen und Alarmen	36
Zuordnen von Aktionen und Vorfällen	37
Programmieren eines Alarms im Überblick	38
Installationsmenü	39
Konfigurieren von Systemoptionen	39
Zuordnen von Keyboard-Prioritäten	40
Ausführen eines Ping-Befehls für Kuppelkameras	41
Synchronisieren der vertikalen Phase	42
Speichern und Zurückrufen von Standardeinstellungen	42
ANHANG A: WERKSSEITIGE STANDARDEINSTELLUNGEN	43
ANHANG B: PASSWORTRÜCKRUF	45
ANHANG C: TECHNISCHE DATEN	46
ANHANG D: ALARME	47

Kapitel 1: Layout und Installation

Dieses Kapitel beschreibt das Layout des MegaPower LT sowie die Vorgehensweise, die beim Auspacken, Montieren, Anschließen und Installieren der Einheit befolgt werden sollte.

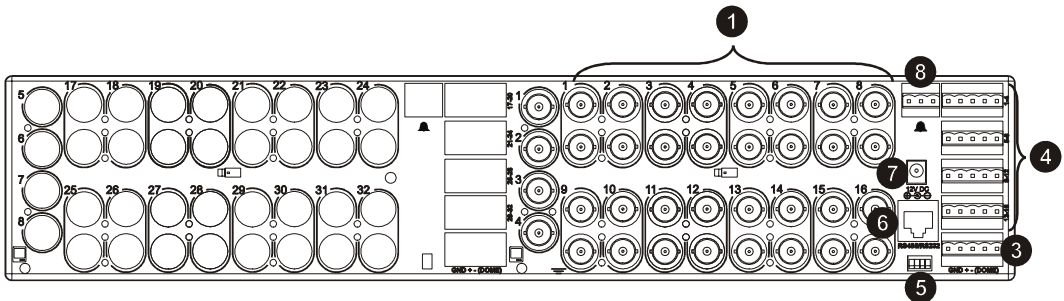
Layout und Anschlüsse

Die MegaPower LT ist eine Matrix, an die Videosignalquellen und Monitore angeschlossen werden können. Durch den Anschluss eines Keyboards an der MegaPower LT kann die Matrix zur Kontrolle der Anzeige von Videosignalen auf den Monitoren verwendet werden.

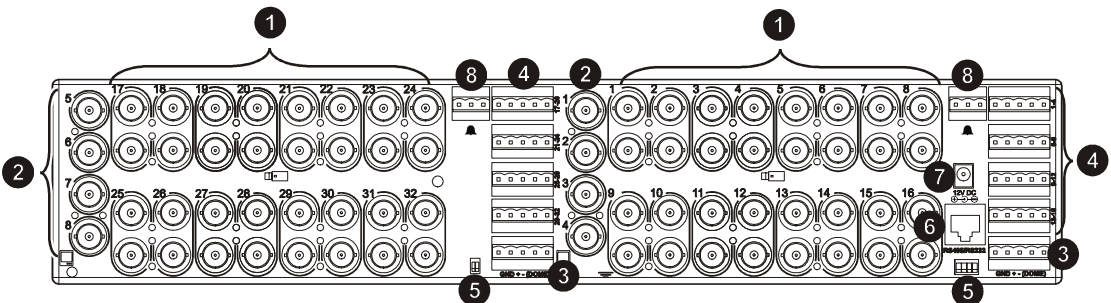
Das MegaPower LT ermöglicht auch den Anschluss von Alarmeingängen und Hilfsausgängen, die ebenfalls über ein angeschlossenes Keyboard kontrolliert werden können.

In der MegaPower LT ist ein Menüsystem gespeichert, über das alle angeschlossenen Geräte konfiguriert werden können.

MegaPower LT (16x4)



MegaPower LT (32x8)



1 Videoeingänge

Die 32x8-Einheit bietet 32 Video-Eingänge. Die 16x4-Einheit bietet 16 Video-Eingänge. Bei den Eingängen handelt es sich um durchgeschaltete Anschlüsse mit automatischer Terminierung. Jeder Anschluss ist am Gerät gekennzeichnet.

2 Videoausgänge

Die 32x8-Einheit bietet 8 Video-Ausgänge. Die 16x4-Einheit bietet 4 Video-Ausgänge. Verbinden Sie Ausgang 1 mit Monitor 1, Ausgang 2 mit Monitor 2 usw. Jeder Anschluss ist am Gerät gekennzeichnet.

3 Kuppelkamerasteuerung

Die Einheit bietet einen Anschluss für Sensornet-RS485-Kuppelkameras. Über diesen Anschluss können bis zu 32 Kuppelkameras in im Bus geschaltet werden. Weitere Details sind auf Seite 12 enthalten.

4 Alarめingänge

Die Alarめingänge sind als Steckverbindungen ausgelegt. Jedes Steckerelement verfügt über einen Erdungsanschluss und vier Alarめingänge. Das Modell MegaPower LT 32x8 kann bis zu 32 Alarめingänge aufnehmen, das Modell MegaPower LT 16x4 bis zu 16. Weitere Details sind auf Seite 13 enthalten.

5 DIP-Schalter

Die DIP-Schalter werden zur Steuerung von RS485-Netzwerken sowie für Bias und Terminierung von Kuppelkameras verwendet.

6 Fern-Keyboarд

Die Einheit kann über einen RJ45-Anschluss mit RS232- und RS485-Fern-Keyboards verbunden werden und bietet eine Upload-/Download-Funktion für UTC- und Matrix-Einheiten.

7 Stromanschluss

Die Einheit wird über das mitgelieferte 12V=-Netzteil der LPS-Klasse 2 mit Strom versorgt. Eine Kabelhalterung ist vorhanden.

8 Hilfsausgänge

Die Hilfsausgänge sind als Steckverbindungen ausgelegt. Es stehen maximal zwei spannungslose Ausgangsrelais zur Verfügung, die normal offene und normal geschlossene Kontakte (max. Nennspannung 24V, 2A Widerstandsstrom) bereitstellen. Weitere Details sind auf Seite 13 enthalten.

WICHTIGER HINWEIS

Bei einem Stromausfall gehen die vom MegaPower LT gespeicherten Kamera- und Monitoreinstellungen verloren. Nachdem die Stromversorgung wieder hergestellt ist, werden die Standardeinstellungen verwendet.

Alle Monitor- und Kamera-paarungen müssen erforderlichenfalls erneut eingegeben werden. Alle zu diesem Zeitpunkt aktiven Touren oder Ansichten werden jedoch automatisch gestartet und müssen nicht erneut eingegeben werden.

Falls dieses Wiederherstellungsverfahren für eine gegebene Anwendung unzureichend ist, wird empfohlen, die Einheit und die zugehörige Ausrüstung über eine gesicherte, unterbrechungsfreie Stromversorgung zu speisen.

Auspacken

Die Verpackung sollte die nachfolgend aufgelisteten Artikel enthalten. Überprüfen Sie alle auf den Etiketten angegebenen Produktcodes. Falls Sie einen inkorrekten oder beschädigten Artikel finden, sollten Sie den Händler und das Zustellunternehmen unverzüglich benachrichtigen. Versuchen Sie nicht, inkorrekte oder beschädigte Ausrüstung zu verwenden.

- Die MegaPower LT-Einheit
- MP-Netzteil
- Britisches Kabel und Stecker – BS1363-Stecker mit 3A-Standsicherung und IEC C7
- US-Kabel und Stecker – UL-gelistetes 18AWG-SPT-Kabel mit USA NEMA 1-15-Stecker und IEC C7
- Standard-Eurokabel und Stecker – UL-gelistetes 18AWG-SPT-Kabel mit 2-poligem Eurostecker EN 50075, 2,5A, 250V und IEC C7
- 2 Meter langes, mit RJ45-Anschlüssen (MP-CBL) terminiertes CAT5-Verbindungskabel
- Zwei Montageklammern mit Schrauben
- Diese Anleitung und eine CD mit dem Handbuch in anderen Sprachen
- ADCC0200-Keyboards (nur ADMPLT16C2 und ADMPLT32C2)
- ADCC0300-Keyboards (nur ADMPLT16C3 und ADMPLT32C3)

Für die Verwendung mehrerer Netzwerk-Keyboards ist entsprechendes Zubehör (ADCCACPSN und ADCCACPSP) lieferbar. Dieses Zubehör umfasst:

- MP-KMI Keyboard Matrix Interface
- 2 Meter langes, mit RJ45-Anschlüssen (MP-CBL) terminiertes CAT5-Verbindungskabel
- MP-Netzteil

Bei Verwendung mehrerer Netzwerk-Keyboards ist u. U. ein Belden-Netzwerkkabel (Belden 8761 oder gleichwertiges, einpaariges, abgeschirmtes 22-AWG-Kabel) erforderlich. Dieses Kabel muss vom Installateur bereitgestellt werden.

Installationsrichtlinien

Die Installation jeder CCTV-Ausrüstung muss gemäß der nationalen und internationalen Elektrizitätsnormen erfolgen. Detailliertere Angaben finden Sie in:

- Vereinigte Staaten - National Fire Protection Association (NFPA70), United States National Electrical Code.
- Kanada - Canadian Electrical Code, Part 1, CSA C22.1.
- Andere Länder - International Electromechanical Commission (IEC) 60364, Teil 1 bis 7.

Montieren der Einheit

Alle MegaPower LT-Einheiten sind mit Montagebohrungen versehen und werden mit Schrauben und Halteklammern für die optionale Montage in einem 19" Rack oder an einer Wand geliefert. Bei der Montage der Einheit ist insbesondere darauf zu achten, dass die Ausrüstungsspezifikationen nicht beeinträchtigt werden. Es sollte insbesondere auf Lüftung, Zugang, Stromisolation, Gewicht und etwaige Kontaminationsquellen geachtet werden. Zudem sollten Möglichkeiten des Missbrauchs, die zu Betriebsfehlern oder Verletzungen der Sicherheitsvorschriften führen können, in Betracht gezogen werden.

Bei der Wahl eines geeigneten Standorts für die Einheit sollte Folgendes beachtet werden:

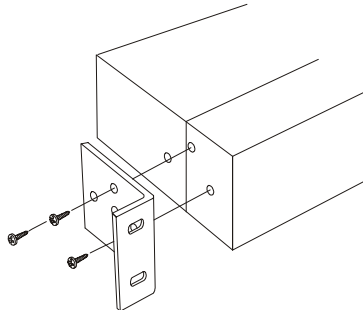
- Zum Anschluss des mitgelieferten MP-Netzteils sollte eine Elektrosteckdose mit Überlastungs- und Kurzschlussicherung in geeigneter Entfernung vorhanden sein.
- Das Stromkabel darf nicht gequetscht oder unter einem schweren Objekt eingeklemmt werden. Das Stromkabel ist so zu verlegen, dass nicht auf ihm gelaufen wird.

Bei der Montage des MegaPower LT in einem 19"-Rack oder an einer Wand ist folgendes zu beachten:

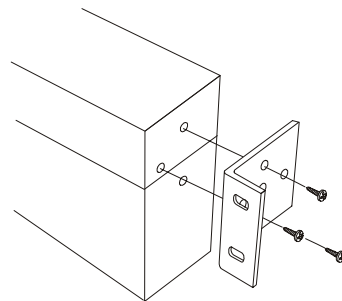
1. Befestigen Sie die Montageklammern mit den mitgelieferten Schrauben wie in den nachfolgenden Abbildungen dargestellt.
2. Verschrauben Sie die MegaPower LT-Einheit mittels der angebrachten Befestigungsklammern in einem 19"-Rack oder an einer Wand.

△VORSICHT

- Zur Befestigung der MegaPower LT-Einheit in einem 19"-Regal oder an einer Wand müssen Schrauben von einer geeigneten Größe und Stärke verwendet werden.
- Bei der Wandmontage der MegaPower LT-Einheit muss eine für die Aufnahme des Gewichts geeignete Wand gewählt werden.



Regalmontage



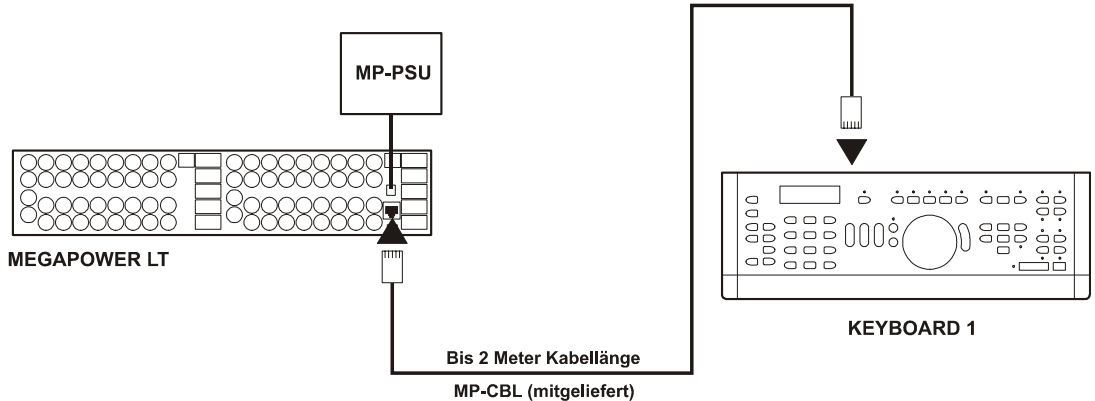
Wandmontage

Keyboard-Anschluss

Die Funktionen des MegaPower LT können über ein Keyboard gesteuert werden.

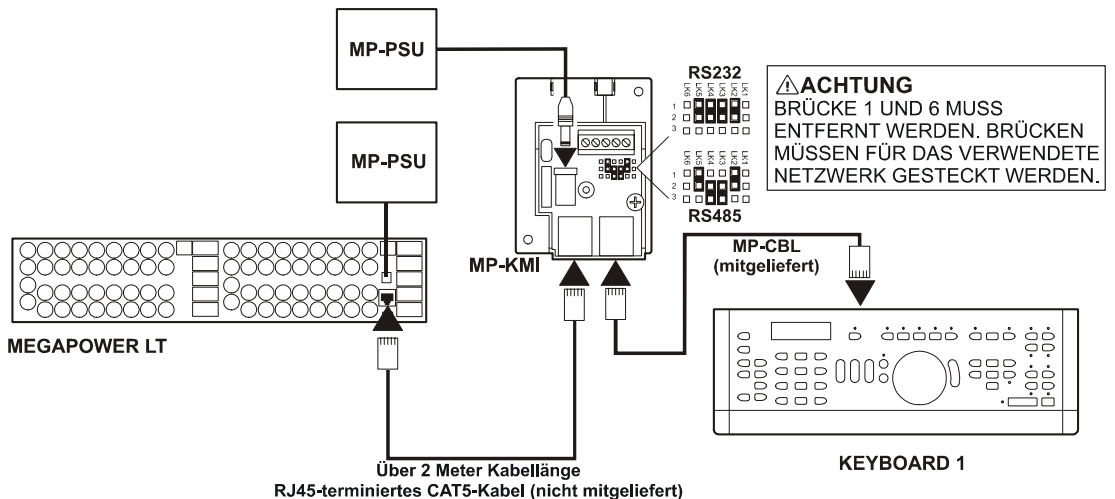
Einzelnes Keyboard – bis 2 Meter Kabellänge

Wenn das Verbindungskabel zwischen dem Keyboard und dem MegaPower LT nicht länger als 2 Meter ist, erfolgt die Stromversorgung des Keyboards über die MegaPower LT-Einheit. Schließen Sie das Keyboard wie in der folgenden Abbildung dargestellt an:



Einzelnes Keyboard – über 2 Meter Kabellänge

Wenn das Verbindungskabel zwischen dem Keyboard und dem MegaPower LT mehr als 2 Meter lang ist, muss die Stromversorgung des Keyboards über ein MP-KMI Keyboard Matrix Interface erfolgen. Schließen Sie ein einzelnes Keyboard mit einem mehr als 2 Meter langen Verbindungskabel entsprechend der nachfolgenden Abbildung an. Vergewissern Sie sich, dass die Schaltbrücken am MP-KMI auf das verwendete Netzwerk eingestellt sind.



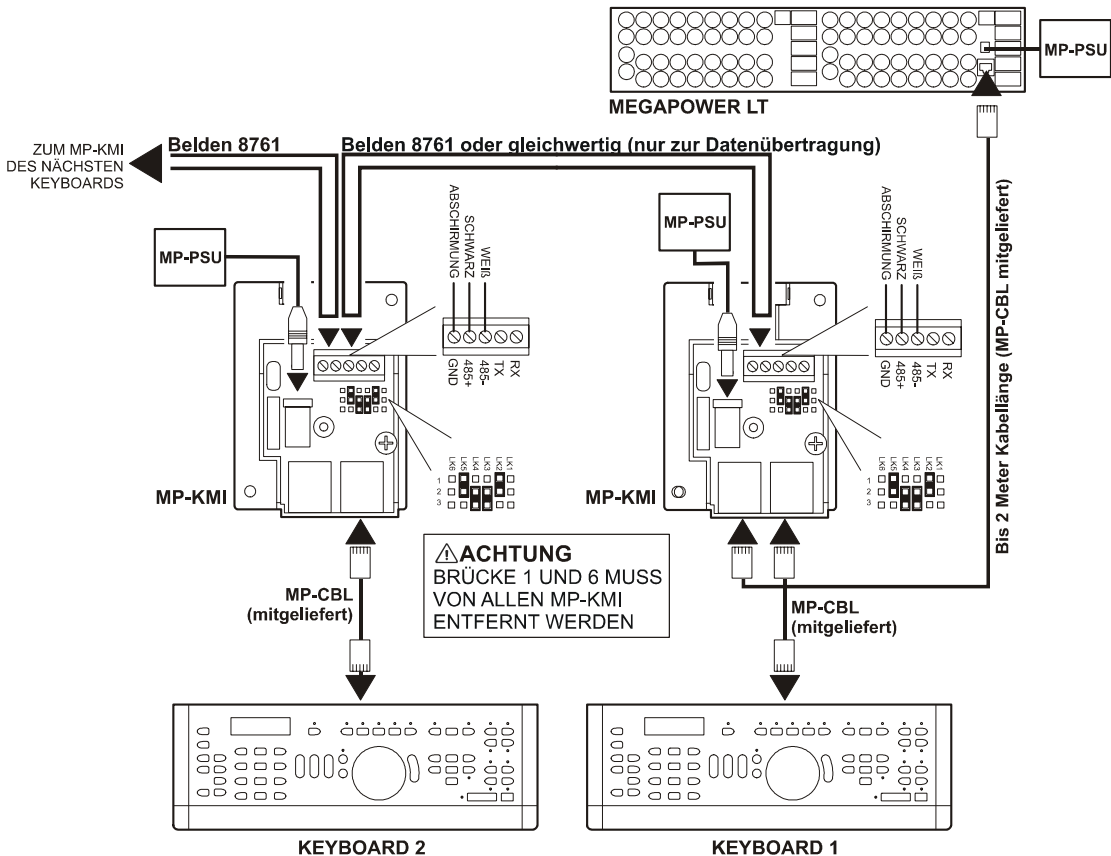
Mehrere RS485-Keyboards

Beim Anschluss mehrerer RS485-Keyboards ist Folgendes zu beachten:

1. Es können bis zu acht RS485-Keyboards an ein MegaPower LT angeschlossen und jeweils bis zu vier Keyboards gleichzeitig verwendet werden.
2. Der Abstand zwischen der Einheit und dem letzten Keyboard darf nicht mehr als 1200 Meter betragen.
3. Alle Kabel müssen geschützte/abgeschirmte CAT5-Kabel oder besser sein.
4. Für die Keyboards muss in allen Fällen eine getrennte Stromversorgung über ein MP-KMI verwendet werden.

Die Länge des Verbindungskabels zum letzten Keyboard ist durch die Standard-Baud-Rate des MegaPower LT von 19200 B/s sowie durch die Leitungsimpedanz begrenzt. Die Kabellänge kann bis zu 1200 Meter betragen. In der Praxis wird die maximale Kabellänge jedoch vom verwendeten Kabeltyp, vom Kabelweg usw. bestimmt.

Schließen Sie die Keyboards entsprechend der folgenden Abbildung an.



Ein Netzwerk von RS485-Keyboards kann, entsprechend der folgenden Abbildung, über ein MP-KMI Keyboard Matrix Interface am MegaPower LT angeschlossen werden. Wie beim Anschluss mehrerer RS485-Keyboards sind die folgenden Regeln zu beachten:

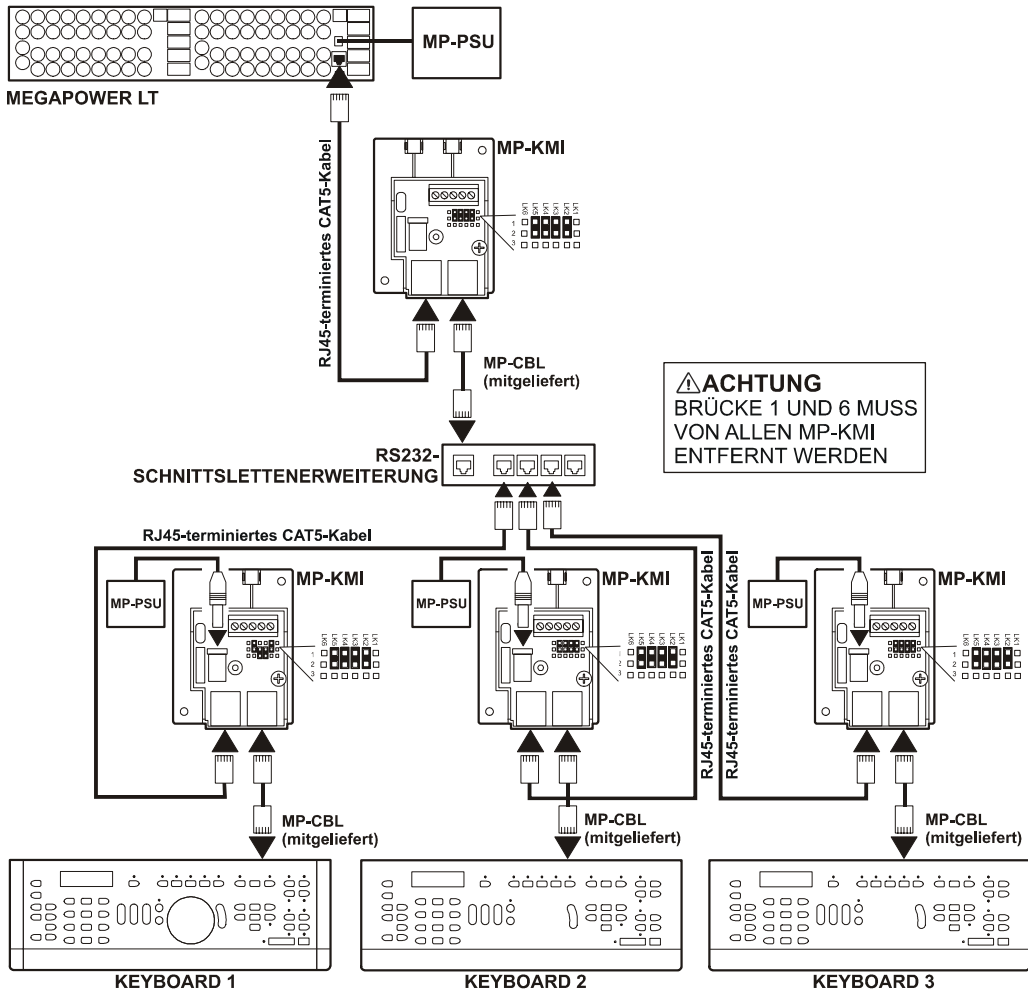
1. Es können bis zu acht RS485-Keyboards an ein MegaPower LT angeschlossen und jeweils bis zu vier Keyboards gleichzeitig verwendet werden.
2. Der Abstand zwischen der Einheit und dem letzten Keyboard darf nicht mehr als 1200 Meter betragen.
3. Alle Kabel müssen geschützte/abgeschirmte CAT5-Kabel oder besser sein.
4. Für die Keyboards muss in allen Fällen eine getrennte Stromversorgung über ein MP-KMI verwendet werden.



Mehrere RS232-Keyboards

Orientieren Sie sich beim Anschluss mehrerer RS232-Keyboards an ein MegaPower LT über einen RS232-Schnittstellenerweiterung an der folgenden Abbildung. Die folgenden Regeln sind zu beachten:

1. Es können maximal vier RS232-Keyboards mit dem Netzwerk verbunden werden.
2. Der Abstand zwischen zwei Systemkomponenten sollte nicht mehr als 15 Meter betragen.
3. Alle Kabel müssen geschützte/abgeschirmte CAT5-Kabel oder besser sein.
4. Keyboards erfordern eine separate Stromversorgung über ein MP-KMI.

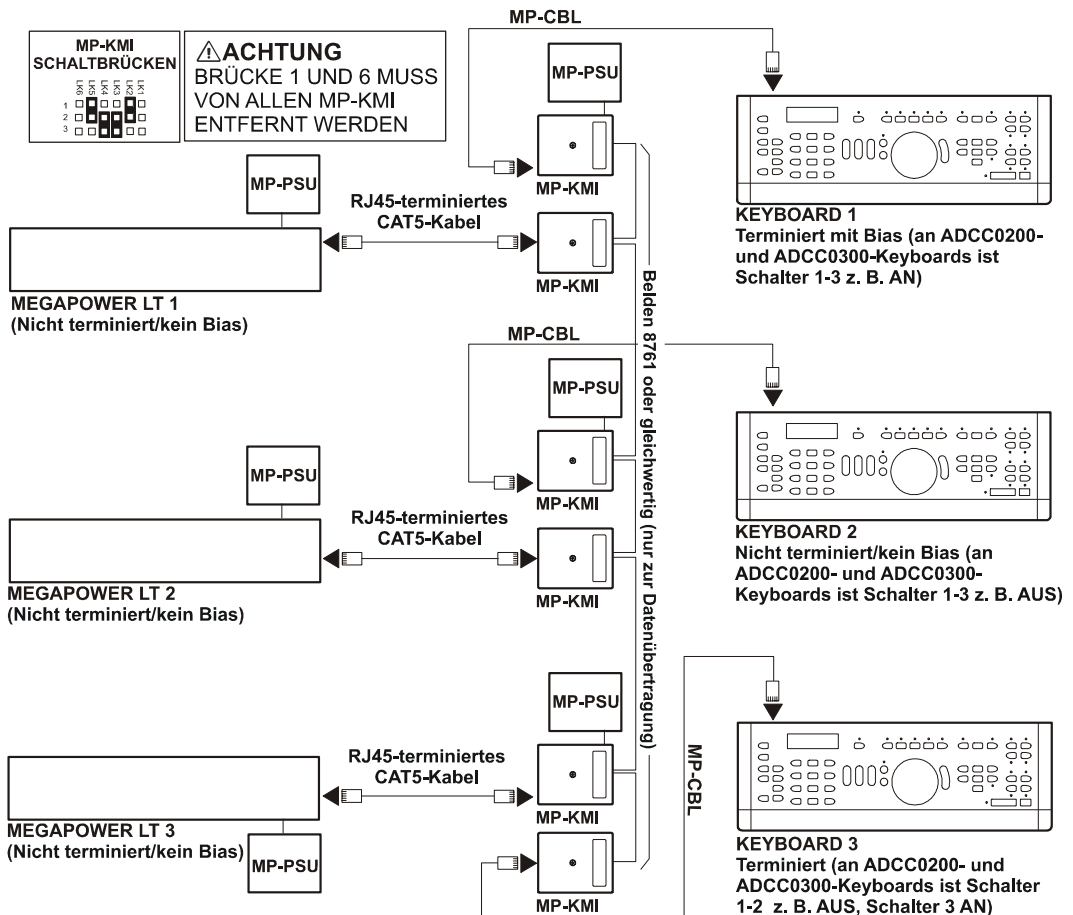


Mehrere Matrix-Systeme (nur RS485)

Es können bis zu drei MegaPower LT-Einheiten in einem Netzwerk verbunden werden, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

Die folgenden Regeln sind zu beachten:

1. Wie bei einem Einzelmatrix-System können bis zu acht RS485-Keyboards mit dem Netzwerk verbunden werden. Es können jeweils vier Keyboards gleichzeitig verwendet werden.
2. Der Abstand zwischen der Einheit und dem letzten Keyboard darf nicht mehr als 1200 Meter betragen.
3. Alle Kabel müssen geschützte/abgeschirmte CAT5-Kabel oder besser sein.
4. Keyboards erfordern eine separate Stromversorgung über ein MP-KMI.
5. Wie bei der Verwendung mehrerer oder vernetzter RS485-Keyboards sollten die Verbindungen am 5-Platz-Anschlussblock jedes MP-KMI über die Anschlüsse **485+** und **485-** erfolgen.



HINWEIS

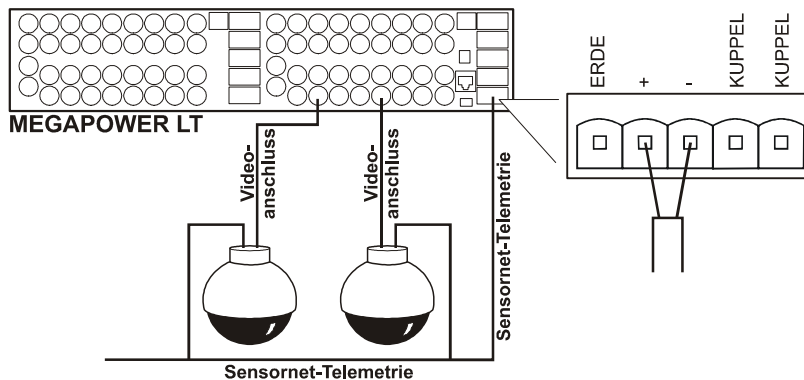
- Wenn mehrere MegaPower LT-Einheiten in einem Netzwerk verwendet werden, müssen sie über das Menüsystem adressiert werden. Weitere Details sind auf Seite 39 enthalten.
- Wenn mehrere MegaPower LT-Einheiten in einem Netzwerk verwendet werden, wird jede Einheit als ein separater *Standort* behandelt. Ein *Standort* repräsentiert ein komplettes Schalt-/Steuersystem für die Kontrolle lokaler und entfernt gelegener Ressourcen eines Satellitennetzwerks. Im Beispiel auf Seite 11 kann jeder MegaPower LT als ein separater Standort betrachtet werden.

Monitor- und Kamerafunktionen können über ein beliebiges Keyboard im Netzwerk und von jedem Standort aus aufgerufen werden. Verwenden Sie dazu die Taste STANDORTWAHL () . Zum Aufrufen eines Standorts geben Sie seine Adresse ein, halten die UMSCHALT-Taste () fest und drücken die STANDORTWAHL-Taste () .

Sensornet-Kuppelkameraanschlüsse

Videoeingänge, die das UTC-Protokoll (Up-the-Cable) verwenden, kommunizieren mit dem MegaPower LT über den BNC-Videoanschluss. Für Videoeingänge, die Sensornet-Telemetrie verwenden (typischerweise Sensornet-Kuppelkameras) ist ein zweiter Anschluss erforderlich. Aus diesem Grund ist ein Telemetrieanschluss für Sensornet-Kuppelkameras vorhanden (zwei an MegaPower LT 32x8).

Schließen Sie Sensornet-Kuppelkameras am MegaPower LT an, wie in der folgenden Abbildung dargestellt. Über diesen Anschluss können bis zu 32 Datenverbindungen in Bus geschaltet werden.

**HINWEIS**

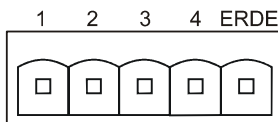
- Der Abstand zwischen dem MegaPower LT und der letzten Kuppel darf nicht mehr als 1200 Meter betragen. Bei Verwendung einer Sternschaltung wird dieser Abstand erheblich verkürzt.
- Die Verbindung für die Kuppelkamerasteuerung muss erforderlichenfalls mit einem DIP-Schalter am MegaPower LT terminiert werden. Weitere Details sind auf Seite 14 enthalten.
- Sensornet-Kuppelkameras müssen im Menüsystem adressiert werden. Weitere Details sind auf Seite 21 enthalten.

Alarめingänge

Jedes Modell des MegaPower LT bietet dieselbe Zahl von Alarm- und Kameraeingängen. Die Alarめingänge sind als entfernbare 5-Wege-Anschlussblöcke ausgelegt. Jedes Steckelement bietet vier Alarめingänge und einen Erdungsanschluss. Die Alarme werden durch das Schließen (oder Öffnen) spannungsloser Relais aktiviert, und die Eingänge können im Menüsystem individuell als normal offene oder als normal geschlossene Kontakte konfiguriert werden.

Schließen Sie die Alarめingänge wie folgt an:

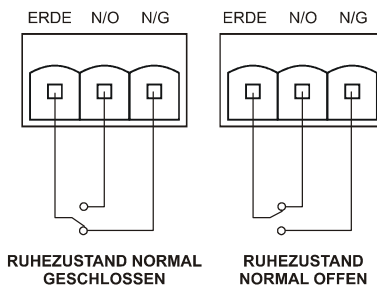
1. Entnehmen Sie den jeweiligen 5-Wege-Anschlussblock.
2. Schließen Sie jeden Anschluss an ein Alarmrelais an, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.
3. Fassen Sie die Rückleiter zusammen und bringen Sie sie am Erdungskontakt an.
4. Bringen Sie den 5-Wege-Anschlussblock wieder in seiner Position am MegaPower LT an.



Die Alarめingänge sind im Menü standardmäßig als normal geschlossen konfiguriert. Beim Anschluss von normal geöffneten Alarmen, muss die Alarめingangsfunktion im Menüsystem entsprechend umgeändert werden (siehe Seite 33).

Hilfsausgänge

MegaPower LT-16x4-Modelle verfügen über einen Hilfsausgang, MegaPower LT-32x8-Modelle verfügen über zwei. Zum Anschließen eines Hilfsausgangs nehmen Sie den 3-Wege-Anschlussblock ab und schließen das Alarm- oder Hilfsgerät entsprechend einer der nachfolgend dargestellten Relais-Konfigurationen an:



Der Hilfsausgang arbeitet im Ruhezustand, bis er ausgelöst wird, und schaltet dann in den aktiven Zustand um. Nachdem ein Hilfsausgang angeschlossen ist, kann er im Menüsystem Alarmaktionen zugeteilt werden, so dass er beim Eintreten eines Alarmzustands bzw. Vorfalles in den aktiven Zustand umschaltet (siehe Seite 35).

DIP-Schalterstellungen

Keyboard-DIP-Schalter

Die Keyboards verfügen über interne eine Netzwerkterminierung und Bias-Funktion. Für die Mehrzahl kleiner bis mittlerer Installationsumgebungen sollte kein Ändern der standardmäßigen Schalterstellungen erforderlich sein. In größeren Systemen sind ggf. Netzwerkterminierung und/oder -Bias erforderlich. Bitte entnehmen Sie nähere Einzelheiten ihrem Keyboard-Handbuch.

MegaPower LT-DIP-Schalter

Die MegaPower LT-DIP-Schalter werden zur Steuerung von RS485-Netzwerken sowie für Bias und Terminierung von Kuppelkameras verwendet. Für die Mehrzahl kleiner bis mittlerer Installationsumgebungen sollte kein Ändern der standardmäßigen Schalterstellungen erforderlich sein. In größeren Systemen sind ggf. Netzwerkterminierung und/oder -Bias erforderlich. Die Standardeinstellung für alle vier Schalter ist **AUS** (unten).

Am MegaPower LT 16x4 muss ein DIP-Schalter für die Kuppelkamerasteuerung eingestellt werden. Am MegaPower LT 32x8 müssen zwei DIP-Schalter für die Kuppelkamerasteuerung eingestellt werden.

Netzwerkeinstellung	Schalter 1	Schalter 2	Netzwerkeinstellung	Schalter 3	Kuppelkamerasteuerung	Schalter 4
Bias	EIN	EIN	Terminiert	EIN	Terminiert	EIN
Kein Bias	AUS	AUS	Nicht terminiert	AUS	Nicht terminiert	AUS

Einstellen der Keyboard-ID

Bevor das MegaPower LT über das integrierte Menüsystem programmiert werden kann, muss dem angeschlossenen Keyboard eine ID zugeteilt und die korrekte Baud-Rate eingestellt werden. Jedem Keyboard im System muss eine eigene, eindeutige ID zwischen 1 und 8 zugeteilt werden. ID 1 hat die höchste Priorität. Die ID eines angeschlossenen Keyboards kann wie folgt geändert werden:

1. Schalten Sie die Stromzufuhr zum Keyboard ein.
2. Drücken Sie gleichzeitig die UMSCHALT- () und die MENÜENDE-Taste () innerhalb 5 Sekunden nach dem Einschalten der Stromzufuhr.
3. Im LCD-Display wird Folgendes angezeigt:
Sonderkonfig. [Special Config]
4. Drücken Sie innerhalb 5 Sekunden die BILDRÜCKLAUF-Taste () .
5. Wenn die Aufforderung "Enter keyboard address" [Keyboard-Adresse eingeben] erscheint, geben Sie die gewünschte Adresse ein (Standard ist 1).
6. Drücken Sie dann die EINGABE-Taste.
7. Nehmen Sie dann die im Abschnitt **Einstellen der Keyboard-Baud-Rate** erläuterten Einstellungen vor.

Einstellen der Keyboard-Baud-Rate

Die gegenwärtige Keyboard-Baud-Rate wird beim Einschalten des Keyboards angezeigt. Zum Erreichen der optimalen Leistung des MegaPower LT sollte eine Keyboard-Baud-Rate von 19200 verwendet werden. Die Baud-Rate des angeschlossenen Keyboards kann wie folgt geändert werden:

1. Schalten Sie die Stromzufuhr zum Keyboard ein.
2. Drücken Sie gleichzeitig die UMSCHALT- () und die MENÜENDE-Taste () innerhalb 5 Sekunden nach dem Einschalten der Stromzufuhr.
3. Im LCD-Display wird Folgendes angezeigt:
Sonderkonfig. [Special Config]
4. Drücken Sie innerhalb 5 Sekunden die SCHNELLRÜCKLAUF-Taste () .
5. Wenn die Aufforderung "1=RS485 2=RS232" erscheint, wählen Sie den gewünschten Modus und drücken dann die EINGABE-Taste. Es wird darauf verwiesen, dass RS485 der Standard ist.
6. Im LCD-Display erscheint die erste Baud-Ratenoption. Drücken Sie die 0-Taste, um die verfügbaren Optionen zu durchlaufen.
7. Drücken Sie die numerische Taste für die gewünschte Baud-Rate.

HINWEIS

Wenn eine niedrigere als die optimale Baud-Rate gewählt wird, reduziert sich die Zahl der Keyboards, die gleichzeitig zur Ausführung von Telemetriebefehlen verwendet werden können.

Kapitel 2: Das Menüsystem

Das Menüsystem dient zum Programmieren des MegaPower LT über das Keyboard. Dieses Kapitel enthält detaillierte Erläuterungen zur Verwendung des Menüsystems.

Statusstufen

Es stehen drei verschiedene Statusstufen zur Verfügung. Zwei von ihnen geben Zugriff auf das Menüsystem.

Bediener – dient ausschließlich zur Bedienung des Systems. Der Menüzugriff ist nicht möglich.

Aufsicht – erlaubt Änderungen der Einstellungen im Menü für das Aufsichtspersonal.

Administrator/Installateur – gibt Zugriff auf alle Menüs und Menüoptionen.

Navigieren im Menüsystem

Zum Navigieren durch das Menüsystem kann ein Keyboard-Joystick verwendet werden. Menüeinträge werden im Allgemeinen wie folgt ausgewählt:

1. Bewegen Sie den Joystick auf/ab, um zwischen Menüpunkten zu wechseln. Der momentan gewählte Menüpunkt blinkt.
2. Drücken Sie die EINGABE-Taste oder bewegen Sie den Joystick nach rechts, um einen Menüpunkt zu wählen.
3. Im anschließend angezeigten Bildschirm stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:
 - Joystick auf/ab, um die Menüpunkte eines Bildschirms zu durchlaufen.
 - Joystick rechts, um die Optionen für einen Menüpunkt zu durchlaufen und auszuwählen.
 - Numerische Tasten zur Eingabe numerischer Daten.
 - Joystick links, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.
 - UMSCHALT-Taste () festhalten und Joystick auf/ab, um zwischen Groß- und Kleinschreibung umzuschalten.
 - MENÜENDE-Taste () , um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

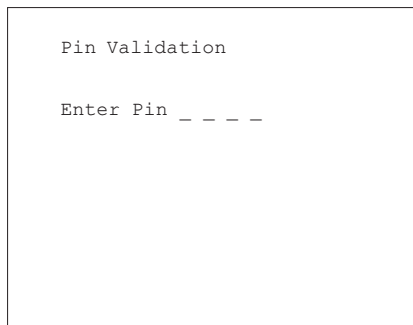
HINWEIS

- Während der Bearbeitung von Menüpunkten sind keine automatischen Funktionen (z. B. Alarm oder Touren) verfügbar.
- Die Menüs können auf einem beliebigen Monitor angezeigt werden. Sie können jedoch nur auf jeweils einem Monitor angezeigt werden.
- Bei allen Vorgängen, die die Verwendung der UMSCHALT-Taste () erfordern, muss diese festgehalten werden, während eine andere Taste gedrückt wird. Das heißt, die UMSCHALT-Taste wird in gleicher Weise wie auf einem PC-Keyboard verwendet.
- Um Änderungen in einem Menü vorzunehmen, bewegen Sie den Joystick nach unten, um die einzelnen Felder zu durchlaufen und jedes Feld wie gewünscht abzuändern. Wenn das Menü nach oben durchlaufen wird, nachdem Änderungen erfolgt sind, gehen die Änderungen verloren.

Aufrufen des Menüsystems

Das Menüsystem kann wie folgt aufgerufen werden:

1. Wählen Sie einen Monitor, indem Sie die Monitornummer eingeben und die MONITOR-Taste () drücken.
2. In Multi-Matrix-Netzwerken muss zudem eine Einheit ausgewählt werden. Geben Sie dazu die Adresse der Einheit ein, halten Sie die UMSCHALT-Taste () fest und drücken Sie die STANDORTWAHL-Taste ()
3. Drücken Sie gleichzeitig die UMSCHALT- () und die MENÜ-Taste () . Anschließend erscheint ein Bildschirm, der die Softwareversion anzeigt.
4. Drücken Sie dann die EINGABE-Taste. Anschließend erscheint ein Bildschirm, der Sie zur Passworteingabe auffordert.



5. Geben Sie die PIN-Nummer mit Hilfe der numerischen Tasten ein und drücken Sie dann die EINGABE-Taste.

Die werksseitig eingestellten Standard-PIN-Nummern für die einzelnen Menüs sind:

- Aufsichtsmenü - 0, 0, 0, 0.
- Administratormenü - 1, 7, 7, 6.

Wenn eine inkorrekte PIN-Nummer eingegeben wurde, wird PIN UNGÜLTIG angezeigt.

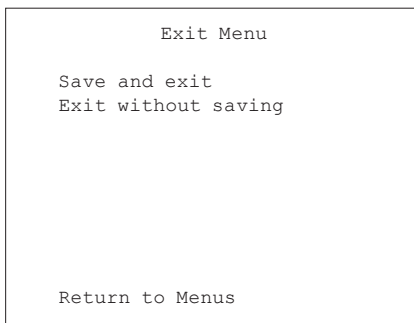
Nachdem die korrekte PIN-Nummer eingegeben wurde, erscheint das **Administrator**- bzw. das **Aufsichtsmenü** [Supervisor].

HINWEIS

- Zur Wahrung der Systemsicherheit wird nachdrücklich empfohlen, die Standardpasswörter baldmöglichst zu ändern. Siehe Seite 23.
- Für den Fall des Verlusts eines Passworts ist ein Rückrufsystem verfügbar. Siehe **Passwortrückruf** auf Seite 45.

Speichern und Beenden

Bevor Änderungen des Menüsystems vorgenommen werden, ist es wichtig zu wissen, wie sie gespeichert werden können.



Das Menüsystem kann wie folgt aufgerufen werden:

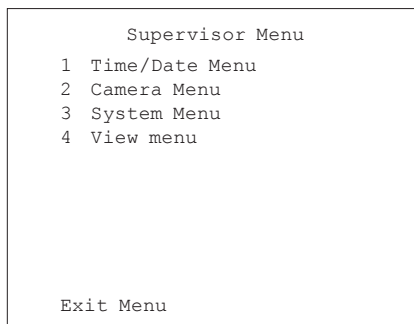
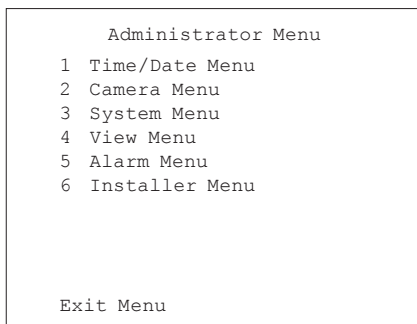
1. Wählen Sie die Option **Zurück zu** [Return to] am unteren Bildschirmrand, bis das **Administrator-** oder **Aufsichtsmenü** [Supervisor] angezeigt wird.
2. Wählen Sie die Option **Endmenü** [Exit Menu] am unteren Bildschirmrand, um das **Endmenü** [Exit] aufzurufen.
3. Wählen Sie eine der beiden folgenden Optionen:
 - **Speichern** [Save and exit], um die Änderungen zu speichern und das Menüsystem zu verlassen.
 - **Abbrechen** [Exit without saving], um das Menüsystem zu verlassen, ohne die Änderungen zu speichern.

△VORSICHT

Wenn die Menüs für 180 Sekunden inaktiv bleiben, wird das Menü ohne Speicherung von Änderungen beendet.

Administrator- und Aufsichtsmenüs

Benutzer mit Administratorstatus können neben den Funktionen, auf die das Aufsichtspersonal zugreifen kann, auf die Alarm- und Installationsfunktionen zugreifen.



Zeit/Datum-Menü

Das Menü **Zeit/Datum** [Time/Date] dient zum Programmieren von Uhrzeit und Datum sowie zum Umschalten zwischen Sommer- und Winterzeit.

```

1 Time/Date Menu

1.1 Time format :12H
1.2 Date format :mmddyy
1.3 Set time    :12:00:00
1.4 Set date    :21:06:02
1.5 DST        :FORWARD

Apply new time and date

Return to Menu

```

Programmieren von Uhrzeit und Datum

Uhrzeit und Datum können wie folgt programmiert werden:

1. Wählen Sie im **Aufsichts-** [Supervisor] oder **Administratormenü** die Option **Zeit/Datum** [Time/Date Menu].
2. Wählen Sie im Menü **Zeit/Datum** [Time/Date] die Option **Zeitformat** [Time format].
3. Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um **24H** oder **12H** zu wählen. Bitte beachten Sie, dass im 12-Stunden-Format sowohl Vormittags- als auch Nachmittagszeiten als **09:54** angezeigt werden.
4. Wählen Sie die Option **Datumformat** [Date format].
5. Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um **mmttjj** [mmddyy], **tmmjj** [ddmmyy] oder **jmmmtt** [yymmdd] zu wählen. Das Standardformat ist **mmttjj** [mmddyy].
6. Wählen Sie die Option **Zeit** [Set time] aus. Der Stunden-Parameter wird automatisch gewählt.
7. Geben Sie die gewünschte Stunde mit Hilfe der numerischen Tasten in einem zweistelligen Format ein, z. B. 02, 13 usw. Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um den Minuten-Parameter zu wählen, und geben Sie die Minuten dann mit Hilfe der numerischen Tasten ein.

Unabhängig vom für die Bildschirmanzeige gewählten Format, sollte die Zeiteingabe in diesem Feld immer im 24-Stunden-Format erfolgen.

8. Wählen Sie die Option **Datum** [Set Date] aus.
9. Geben Sie Tag, Monat und Jahr mit Hilfe der numerischen Tasten ein. Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um die einzelnen Teile des Datumsfelds zu wählen. Das Datum sollte im selben Format eingegeben werden, dass momentan im Feld **Datumformat** [Date format] gewählt ist.
10. Nachdem die gewünschten Änderungen erfolgt sind, wählen Sie die **Option Zeit und Datum speichern** [Apply new time and date].
11. Wählen Sie die Option **Zurück z. Menü** [Return to Menu], um das Menü zu verlassen.

SWZ (Sommer-/Winterzeit)

Der Menüpunkt SWZ dient zur Auswahl von **VOR** [FORWARD] oder **ZURÜCK** [BACK] am Tag vor der Zeitumstellung. Das System stellt die Uhr dann um 02:00 Uhr um eine Stunde vor oder zurück. Nachdem die Zeitumstellung erfolgt ist, wird die Option **SWZ** [DST] automatisch auf **KEINE** [NONE] zurückgesetzt.

HINWEIS

Die Einheit ist mit einer akkugespeisten Uhr ausgestattet, die Uhrzeit, Datum und alle anderen programmierten Daten bei einem Stromausfall sichert.

Kameramenü

Das **Kameramenü** [Camera] ermöglicht Folgendes:

- Das Zuteilen eines Titels für jeden Kameraeingang.
- Das Aktivieren oder Deaktivieren des Erkennens eines Videosignalverlusts. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird jeder Ausfall an einem Videoeingang erkannt, und auf dem Monitor wird die Meldung 'Videoausfall Kamera XX' angezeigt (wobei XX für die ID des Kameraeingangs steht).
- Das Definieren des für jeden Eingang verwendeten Kommunikationstyps.

```
2 Camera Menu
Input number C1
Title
CAMERA 01
Input           :ENABLE
Communication    :UTC
Physical address :255
Channel         :A

Return to Menu
```

HINWEIS

Um Änderungen in einem Menü vorzunehmen, bewegen Sie den Joystick nach unten, um die einzelnen Felder zu durchlaufen und jedes Feld wie gewünscht abzuändern. Wenn das Menü nach oben durchlaufen wird, nachdem Änderungen erfolgt sind, gehen die Änderungen verloren.

Konfigurieren von Kameraoptionen

Die Kameraoptionen können wie folgt konfiguriert werden:

1. Wählen Sie im **Aufsichts-** [Supervisor] oder **Administratormenü** [Administrator] die Option **Kameramenü** [Camera Menu].
2. Wählen Sie im **Kameramenü** [Camera] die Option **Eingang Nr.** [Input number].
3. Wählen Sie den zu bearbeitenden Videoeingang mit Hilfe der numerischen Tasten.
4. Wählen Sie die Option **Titel** [Title].
5. Ändern Sie den Titel mit Hilfe des Joysticks. Wählen Sie dazu die gewünschte Kamera, indem Sie den Joystick nach links/rechts bewegen, und ändern Sie das gewählte Zeichen, indem Sie den Joystick nach oben/unten bewegen. Verwenden Sie die UMSCHALT-Taste () in Verbindung mit den Joystick-Befehlen auf/ab, um zwischen Groß- und Kleinschreibung zu wechseln.
6. Wählen Sie die Option **Eingang** [Input].
7. Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um das Erkennen eines Videosignalverlusts auf **Aktiv** [Enable] oder **Inaktiv** [Disable] einzustellen.
8. Wählen Sie die Option **Kommunikation** [Communication].
9. Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um **AUS** [OFF], **UTC** oder **SNSNET** zu wählen. Wählen Sie **UTC**, wenn das AD UTC-Protokoll (Up-the-Cable) zur Kommunikation mit dem Kameraeingang verwendet werden soll, oder wählen Sie **SNSNET**, wenn die Sensornet-Telemetrie verwendet werden soll. Wählen Sie **AUS** [OFF], wenn der Eingang keines dieser Kommunikationsprotokolle verwendet.
10. Wenn die Option **Kommunikation** [Communication] auf **SNSNET** eingestellt wird, muss ebenfalls die Adresse des Videoeingangs im Feld **Phys. Adresse** [Physical Address] eingestellt werden. Die hier eingegebene Adresse muss mit der lokalen Adresse des Eingangs übereinstimmen (d. h., mit der in der Kuppelkamera eingestellten Adresse). Sie muss nicht mit der Nummer des Videoeingangs übereinstimmen.

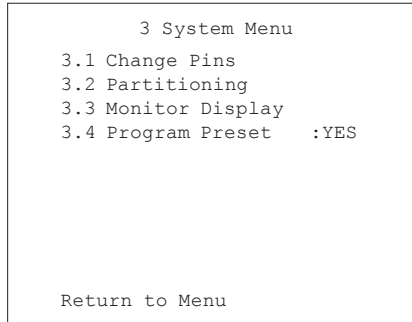
Wenn die Option **Kommunikation** [Communication] auf **UTC** eingestellt wird, wird das Feld **Phys. Adresse** [Physical Address] deaktiviert und die Adresse wird automatisch auf **891** eingestellt. Bitte beachten Sie, dass die lokale Adresse der Kuppelkamera auf **891** eingestellt werden muss, wenn eine angeschlossene Kuppelkamera das UTC-Kommunikationsprotokoll verwendet.
11. Die Option **Kanal** [Channel] wird nur aktiviert, wenn die Option **Kommunikation** [Communication] auf **SNSNET** eingestellt ist. Dieses Feld sollte auf **A** eingestellt werden.
12. Nachdem die Änderungen erfolgt sind, wählen die Option **Zurück z. Menü** [Return to Menu].

HINWEIS

- Ein Videosignalverlust kann nur für die gewählte Kamera gemeldet werden.
- Bei einer Änderung des Videosignals wird die Funktion automatisch deaktiviert.

Systemmenü

Das Systemmenü [System] dient zum Ändern der PIN-Nummern, zum Einrichten von Partitionen und zum Konfigurieren der Monitoranzeige. Es dient ebenfalls zum Aktivieren und Deaktivieren der Funktion **Programmschutz** [Program Preset].



Aktivieren und Deaktivieren der Programmschutz-Funktion

Die Funktion **Programmschutz** [Program Preset] erlaubt dem Installateur zu unterbinden, dass Benutzer voreingestellte Positionen ändern, nachdem die Installation beendet ist.

Die Funktion **Programmschutz** [Program Preset] kann wie folgt aktiviert und deaktiviert werden:

1. Bewegen Sie den Joystick im **Systemmenü** [System] auf/ab, um die Option **Programmschutz** [Program Preset] zu wählen.
2. Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um die **Programmschutz**-Funktion [Program Preset] zu aktivieren (**Ja** [Yes] wählen) bzw. zu deaktivieren (**Nein** [No] wählen).

Ändern der PIN-Nummern

Das Menü **PIN ändern** [Change Pins] dient zum Ändern der vom Administrator und vom Aufsichtspersonal verwendeten PIN.

```

3.1 Change Pins
3.1.1 Change Supervisor
3.1.2 Change Administr

Return to System Menu

```

```

3.1.1 Change Supervisor

Current Pin ****
New Pin ****

Verification ****

```

PIN-Nummern können wie folgt geändert werden:

1. Wählen sie im **Systemmenü** [System] die Option **PIN ändern** [Change Pins].
2. Wählen Sie – je nachdem, welche PIN geändert werden soll – im Menü **PIN ändern** [Change Pins] entweder die Option **Aufsicht** [Change Supervisor] oder **Administrator** [Change Administr]. Anschließend wird das entsprechende Menü angezeigt.
3. Geben Sie im Feld **Alte PIN** [Current Pin] die gegenwärtig zum Zugriff auf das Menüsystem verwendete PIN ein. Der Cursor springt automatisch zum Feld **Neue PIN** [New Pin].
4. Geben Sie die neue 4-stellige PIN ein. Der Cursor springt automatisch zum Feld **Bestätigen** [Verification].
5. Geben Sie die neue PIN zur Bestätigung nochmals ein.

Falls in allen Feldern korrekte Eingaben erfolgt sind, wird die PIN an dieser Stelle geändert. Falls jedoch an irgendeiner Stelle eine inkorrekte PIN eingegeben wurde (z. B., wenn die alte PIN inkorrekt eingegeben wurde, oder die Einträge in **Neue PIN** [New Pin] und **Bestätigen** [Verification] nicht übereinstimmen), oder der Benutzer nicht über die erforderliche Zugriffsberechtigung verfügt, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Drücken Sie die EINGABE-Taste, um zum Menü **PIN ändern** [Change Pins] zurückzukehren.

HINWEIS

- Zur Wahrung der Systemsicherheit wird nachdrücklich empfohlen, die werksseitig eingestellten PINs baldmöglichst zu ändern. Die Standard-PIN für den Installateur ist 1776. Die Standard-PIN für das Aufsichtspersonal ist 0000.
- Der Administrator kann sowohl die Administrator-PIN als auch die Aufsichts-PIN ändern. Das Aufsichtspersonal kann nur die Aufsichts-PIN ändern.
- Falls ein Passwort verloren geht, ist ein Rückrufsystem verfügbar. Siehe **Passwortrückruf** auf Seite 45.

Einrichten von Partitionen

Im Menü **Partitionen** [Partitioning] kann definiert werden, welche Keyboards auf welche Monitore, Kameras und Steuereinheiten zugreifen können. Die Vorgehensweise für das Erteilen des Zugriffs auf Monitore, Kameras und Steuereinheiten ist identisch, es wird lediglich ein jeweils anderes Untermenü verwendet.

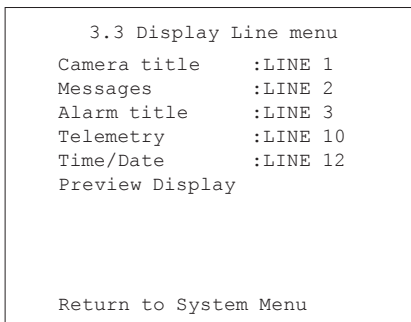
3.2 Partitioning 3.2.1 Keyboard/Monitor 3.2.2 Keyboard/Camera 3.2.3 Keyboard/Control Return to System Menu	3.2.1 Keyboard/Monitor Monitor :1 Keyboard 1 :ALLOWED Keyboard 2 :ALLOWED Keyboard 3 :ALLOWED Keyboard 4 :ALLOWED Keyboard 5 :ALLOWED Keyboard 6 :ALLOWED Keyboard 7 :ALLOWED Keyboard 8 :ALLOWED Return to Partitioning
3.2.2 Keyboard/Camera Camera :1 Keyboard 1 :ALLOWED Keyboard 2 :ALLOWED Keyboard 3 :ALLOWED Keyboard 4 :ALLOWED Keyboard 5 :ALLOWED Keyboard 6 :ALLOWED Keyboard 7 :ALLOWED Keyboard 8 :ALLOWED Return to Partitioning	3.2.3 Keyboard/Control Control :1 Keyboard 1 :ALLOWED Keyboard 2 :ALLOWED Keyboard 3 :ALLOWED Keyboard 4 :ALLOWED Keyboard 5 :ALLOWED Keyboard 6 :ALLOWED Keyboard 7 :ALLOWED Keyboard 8 :ALLOWED Return to Partitioning

Einem Keyboard kann der Zugriff auf eine bestimmte Komponente wie folgt gewährt werden:

1. Wählen sie im **Systemmenü** [System] die Option **Partitionen** [Partitioning].
2. Wählen Sie im Menü **Partitionen** [Partitioning] eine der Optionen **Keyboard/Monitor**, **Keyboard/Kamera** [Keyboard/Camera] oder **Keyboard/Steurg** [Keyboard/Control]. Anschließend wird das entsprechende Menü angezeigt.
3. Wählen Sie im ersten Feld (entweder als **Monitor**, **Kamera** [Camera] oder **Steurg** [Control] bezeichnet) den Monitor, die Kamera oder die Steuereinheit, zu dem bzw. zu der der Zugriff gewährt oder unterbunden werden soll. Verwenden Sie dazu die numerischen Tasten.
4. Wählen Sie das gewünschte **Keyboard**-Feld.
5. Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um den Zugriff auf **Erlaubt** [Allowed] oder **Gesperrt** [Denied] einzustellen.
6. Wiederholen Sie Schritt 4 und 5 bis allen aufgelisteten Keyboards ein Zugriffsstatus zugeteilt wurde.
7. Wählen Sie **Zurück z. Partitionen** [Return to Partitioning], um zum Menü **Partitionen** [Partitioning] zurückzukehren, von wo aus weitere Zugriffsberechtigungen zugeteilt werden können.

Konfigurieren von Monitordisplays

Das Menü **Displayzeilen** [Display Line Menu] dient zur Eingabe der Displayeinstellungen für alle am MegaPower LT angeschlossene Monitore. Der Benutzer kann festlegen, auf welchen Zeilen Informationen auf dem Bildschirm angezeigt werden.

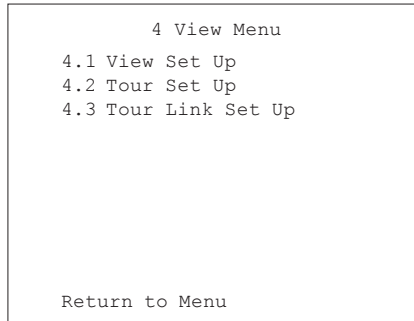


Die Position von auf dem Bildschirm angezeigten Informationen kann wie folgt geändert werden:

1. Wählen sie im **Systemmenü** [System] die Option **Monitor-Display** [Monitor Display].
2. Wählen Sie im Menü **Displayzeilen** [Display Line Menu] das Anzeigeelement, dessen Bildschirmposition geändert werden soll. Die verfügbaren Optionen sind **Kameratitel** [Camera title], **Meldungen** [Messages], **Alarmtitel** [Alarm title], **Telemetrie** [Telemetry] und **Zeit/Datum** [Time/Date].
3. Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um die verfügbaren Bildschirmpositionen zu durchlaufen. Die verfügbaren Einstellungen sind **ZEILE 1** [LINE 1] bis **ZEILE 12** [LINE 12] (Zeile 1 liegt am oberen Bildschirmrand, Zeile 12 am unteren Bildschirmrand) und **AUS** [OFF]. Wenn der Parameter **AUS** [OFF] gewählt wird, wird der entsprechende Eintrag nicht auf dem Bildschirm angezeigt.
4. Wiederholen Sie Schritt 2 und 3, um die Position jedes Eintrags zu wählen. Wenn eine Zeile bereits mit einem bestimmten Eintrag belegt ist, kann sie für keinen anderen Eintrag gewählt werden.
5. Wählen Sie **Voranzeige** [Preview Display], um die momentan gewählten Displayeinstellungen anzuzeigen.
6. Nachdem die gewünschten Displayeinstellungen erfolgt sind, wählen Sie **Zurück z. Systemmenü** [Return to System Menu], um das Menü zu verlassen.

Ansichtsmenü

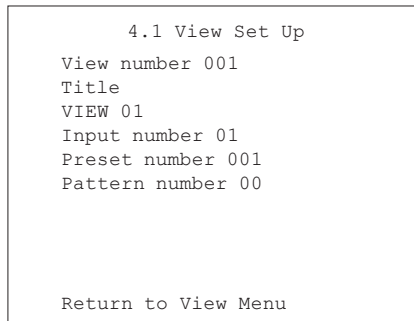
Eine Ansicht ist die simultane Anzeige einer spezifischen, voreingestellten Position einer spezifischen Kamera. Bei einer Ansicht kann es sich auch um ein Bereichsabfahrt handeln, das heißt, eine Folge von Bewegungen, die in eine Kuppelkamera programmiert wurden. Das Menü **Ansicht** [View] dient zum Programmieren dieser Ansichten. Es können bis zu 128 Ansichten gespeichert werden.



Jeder Ansicht wird eine eigene Kennnummer zugeteilt, mit der sie aufgerufen werden kann. Jeder Ansicht kann zusätzlich ein Titel zugeteilt werden, der dann auf dem Bildschirm angezeigt werden kann. Das Menü dient ebenfalls zum Programmieren von Touren und zum Definieren von Tourpaaren.

Programmieren von Ansichten

Das Programmieren von Ansichten erfolgt über das Menü **Ansicht konfigur.** [View Set Up].



Eine Ansicht kann wie folgt programmiert werden:

1. Wählen Sie im **Ansichts**-Menü [View] die Option **Ansicht konfigur.** [View Set Up].
2. Wählen Sie im Menü **Ansicht konfigur.** [View Set Up] mit Hilfe der numerischen Tasten eine **Ansicht Nr.** [View number] aus. Diese Nummer dient zur eindeutigen Identifizierung der Ansicht und kann am Keyboard zum Aufrufen der Ansicht eingegeben werden.
3. Wählen Sie die Option **Titel** [Title]. In diesem Feld kann der Titel der Ansicht festgelegt werden.
4. Ändern Sie den Titel mit Hilfe des Joysticks. Wählen Sie dazu die gewünschte Kamera, indem Sie den Joystick nach links/rechts bewegen, und ändern Sie das gewählte Zeichen, indem Sie den Joystick nach oben/unten bewegen. Verwenden Sie die UMSCHALT-Taste () in Verbindung mit den Joystick-Befehlen auf/ab, um zwischen Groß- und Kleinschreibung umzuschalten.
5. Wählen Sie die Option **Eingang Nr.** [Input number].
6. Wählen Sie die zu verwendende Videoquelle mit Hilfe der numerischen Tasten.
7. Wählen Sie die Option **Voreinst. Nr.** [Preset number]. Diese Option wird verwendet, wenn es sich bei der Videoquelle um eine PTZ- oder Kuppelkamera handelt, die mit voreingestellten Positionen programmiert wurde.
8. Geben Sie die gewünschte Positionsvorgabe mit Hilfe der numerischen Tasten ein.
9. Wählen Sie gegebenenfalls die Option **Bereich. Nr.** [Pattern number]. Diese Option wird verwendet, wenn es sich bei der Videoquelle um eine Kuppelkamera handelt, für die Bereichsabfahrt programmiert wurden.
10. Geben Sie die Nummer des gewünschten Kuppelkamera-Bereichsabfahrt mit Hilfe der numerischen Tasten ein, falls ein Bereichsabfahrt verwendet werden soll. Wenn einer Ansicht ein Bereichsabfahrt zugeordnet wird, wird das Feld **Voreinst. Nr.** [Preset number] automatisch auf **0** zurückgesetzt.
11. Nachdem die Änderungen erfolgt sind, wählen die Option **Zurück z. Ansichtsmenü** [Return to View Menu].

Aufrufen von Ansichten mit einem Keyboard

Nachdem Ansichten im MegaPower LT programmiert wurden, können sie über ein angeschlossenes Keyboard aufgerufen werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Geben Sie die Nummer der gewünschten Ansicht mit Hilfe der numerischen Tasten ein.
2. Halten Sie die UMSCHALT-Taste () gedrückt und drücken Sie die MEHRBILD-Taste (.

Programmieren von Touren

Im Menü **Tour konfig.** [Tour Set Up] können bis zu 16 Touren programmiert werden. Die Touren können anschließend auf jedem beliebigen Monitor angezeigt werden. Jede Tour setzt sich aus bis zu 16 Schritten zusammen, wobei jeder Schritt entweder eine feste Kameraposition oder eine programmierte Ansicht einer PTZ- oder Kuppelkamera definiert. Zusätzlich kann die Zeitdauer, für die jeder Schritt angezeigt wird (Verweilzeit), festgelegt werden.

4.2 Tour Set Up	
Tour number 01	
ID:CAM:DWL	ID:CAM:DWL
01:C01:02	09:C09:02
02:V01:02	10:C10:02
03:C03:02	11:C10:02
04:C04:02	12:V02:02
05:C05:02	13:C13:02
06:C06:02	14:C14:02
07:V128:02	15:C15:02
08:V096:02	16:V025:02
Return	

Eine Tour kann wie folgt programmiert werden:

1. Wählen Sie im **Ansichtsmenü** [View] die Option **Tour konfig.** [Tour Set Up].
2. Wählen Sie im Menü **Tour konfig.** [Tour Set Up] die Option **Tour Nr.** [Tour number].
3. Geben Sie die **Tour Nr.** [Tour Number] mit Hilfe der numerischen Tasten ein. Gültige Tour-Nummern sind 1 bis 16.

Wenn einer Tour bereits eine Tour-Nummer zugeordnet wurde, werden an dieser Stelle die Tour-Details angezeigt, die hier geändert werden können.

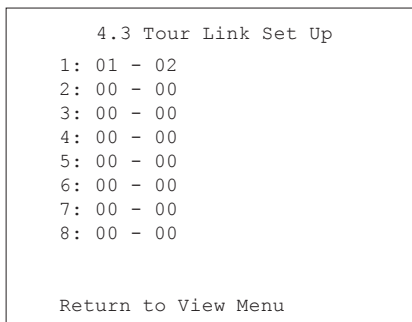
4. Bewegen Sie den Joystick auf/ab, um die zu ändernde Schritt-ID zu wählen (von 1 bis 16 nummeriert).
5. Nachdem die Schritt-ID gewählt ist, können die Details geändert werden. Drücken Sie zuerst die FUNKTIONS-Taste (**F**), um den zu verwendenden Eingangstyp zu wählen; entweder eine feste Kameraposition (**C**) oder eine programmierte Ansicht-Position (**V**). Wenn der korrekte Buchstabe angezeigt wird, geben Sie die Kennnummer der gewünschten, festen Kamera- oder Sicht-Position mit Hilfe der numerischen Tasten ein.
6. Bewegen Sie entweder den Joystick nach rechts oder drücken Sie die EINGABE-Taste, um zum Verweilzeit-Parameter für den gewählten Schritt zu wechseln.
7. Geben Sie die Verweilzeit (in Sekunden) für diesen Schritt der Tour mit Hilfe der numerischen Tasten ein.
8. Bewegen Sie entweder den Joystick nach unten oder drücken Sie die EINGABE-Taste, um den nächsten Schritt der Tour zu wählen.
9. Wiederholen Sie Punkt 4 bis 8, um alle Schritte der Tour zu bearbeiten.
10. Nachdem alle Schritte der Tour programmiert sind, können Sie entweder zum Feld **Tour Nr.** [Tour Number] zurückkehren, um eine weitere Tour zu wählen, oder die Menüoption **Zurück** [Return] wählen, um das Menü zu verlassen.

HINWEIS

An jeder beliebigen Position der Tour kann die Ansicht- oder Kameranummer **000** eingegeben werden, um das Ende der Tour zu markieren. Wenn diese Position beim Ausführen der Tour erreicht wird, kehrt die Tour zum Anfang zurück.

Paaren von Touren

Im Menü **Tourpaar konfigur.** [Tour Link Set Up] können zwei Touren zu einer einzelnen Tour mit bis zu 32 Positionen verbunden werden. Es können bis zu acht Tourpaare definiert werden.



Ein Tourpaar kann wie folgt programmiert werden:

1. Wählen Sie im **Sicht-Menü** [View] die Option **Tourpaar konfigur.** [Tour Link Set Up].
2. Bewegen Sie den Joystick im Menü **Tourpaar konfigur.** [Tour Link Set Up] nach unten, um eine der acht Tourpaar-Nummern zu wählen.
3. Geben Sie die Nummer der Tour, die zuerst angezeigt werden soll, mit Hilfe der numerischen Tasten ein.
4. Bewegen Sie entweder den Joystick nach rechts oder drücken Sie die EINGABE-Taste, um zur rechten Hälfte des Felds zu wechseln.
5. Geben Sie die Nummer der zweiten Tour, die an das Ende der ersten Tour angehängt werden soll, mit Hilfe der numerischen Tasten ein.
6. Bewegen Sie entweder den Joystick nach rechts oder drücken Sie die EINGABE-Taste, um die nächste Tourpaar-Nummer zu wählen.
7. Wiederholen Sie Schritt 2 bis 6, um gegebenenfalls weitere Tourpaare zu definieren.
8. Nachdem Sie die gewünschten Änderungen vorgenommen haben, wählen Sie die Option **Zurück z. Sichtmenü** [Return to View Menu].

Aufrufen von Touren mit einem Keyboard

Nachdem Touren im MegaPower LT programmiert wurden, können sie über ein angeschlossenes Keyboard aufgerufen werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Geben Sie die Nummer der aufzurufenden Tour mit Hilfe der numerischen Tasten ein.
2. Drücken Sie die SEQUENZ-Taste ()

HINWEIS

- Wenn dieselbe Tour auf zwei oder mehr Monitoren aufgerufen wird, wird die Tour auf diesen Monitoren synchronisiert.
- Wenn für zwei parallel ausgeführte Touren dieselbe Videoquelle benötigt wird, wird die Tour mit der höchsten Priorität zuerst ausgeführt. Die Tour-Priorität entspricht der Tour-Nummer. Tour Nr. 1 hat die höchste Priorität und Tour Nr. 16 die niedrigste.

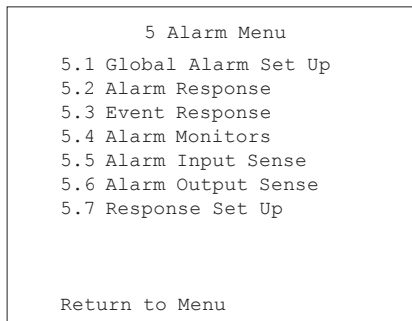
Abbrechen einer Tour

Eine Tour kann wie folgt abgebrochen werden:

- Eine Kamera wird zur Anzeige auf dem Monitor aufgerufen.
- Ein Telemetriebefehl für den Monitor wird erteilt.
- Ein Alarm wird ausgelöst. Die Tour wird nach dem Aufheben eines Alarms automatisch erneut aktiviert.

Alarmmenü

Das **Alarmmenü** [Alarm] steht nur Benutzern mit Installateur-Befugnissen zur Verfügung und dient zum Definieren aller Aspekte des Alarmbetriebs.



Im **Alarmmenü** [Alarm] kann der Kontakttyp für jeden einzelnen Alarmeingang als *normal* oder als *normal geschlossen* definiert werden. Das Menü dient ebenfalls zum Definieren von Aktionen, die mit dem Auslösen eines Alarmeingangs oder dem Empfang eines von einer anderen Schaltmatrix übertragenen Netzwerkvorfalls assoziiert werden können. Beispielsweise könnte eine Aktion definiert werden, die beim Auslösen eines Alarmeingangs eine Meldung zum MegaPower LT sendet, die es anweist, auf eine voreingestellte Position einer spezifischen Kamera umzuschalten, einen oder mehrere Hilfsausgänge zu aktivieren, ein akustisches Alarmsignal an den Keyboards oder einen Netzwerkvorfall zu generieren, der wiederum an andere Einheiten im Netzwerk gesendet werden kann.

Darüber hinaus können in diesem Menü Alarmmonitore (d. h., spezifisch für die Bildanzeige beim Auslösen von Alarmen bestimmte Monitore) und allgemeine Alarmeinstellungen definiert werden.

Konfigurieren von allgemeinen Alarmeinstellungen

Der Zugriff auf das Menü **Globalalarm konfigur.** [Global Alarm Set Up] erfolgt über die Option **Globalalarm konfigur.** [Global Alarm Set Up] im **Alarmmenü** [Alarm]. Das Menü regelt die allgemeine Alarmkonfiguration, auf welche Weise Aktionen in den Normalzustand zurückgesetzt werden und in welchen Status das System zurückkehrt, wenn alle Aktionen aufgehoben sind.

```

5.1 Global Alarm Set Up

Display mode      :SWITCH
Response mode     :ACK
End action        :NONE
Timeout           :020s
Transp. T/O mode :005s

Return to Alarm Menu

```

Aktionsmodi

In diesem Menü kann eine von fünf unterschiedlichen **Displaymodus**-Einstellungen gewählt werden, die festlegt, wie ausgelöste Alarmer und somit ausgelöste Aktionen auf den Monitoren erscheinen. Diese Modi arbeiten jedoch, je nach gewähltem **Aktionsmodus** [Response mode], in unterschiedlicher Weise. Die verfügbaren Aktionsmodi **BES** (Bestätigen) [ACK], **TRANSP** (Transparent) und **ZEITLIMIT** [TIMEOUT] werden nachfolgend näher beschrieben:

BES (ACK) – Bestätigen von Alarmaktionen

Die Aktion bleibt vom Zeitpunkt der Alarmauslösung bis zum manuellen Aufheben durch das Bedienungspersonal (durch Auswählen des Monitors, der die Aktion anzeigt, und Drücken der ALARMBESTÄTIGUNGS-Taste ) aktiv.

TRANSP – Transparente Alarmaktionen

Die Aktion bleibt aktiv, bis sie manuell aufgehoben wird (durch Drücken der ALARMBESTÄTIGUNGS-Taste ) oder bis die Alarmkontakte in den Ruhezustand zurückkehren. Die Menüoption **Transp. ZL** [Transp. T/O Mode] legt die minimale Zeit (zwischen 2 und 99 Sekunden) fest, für die die mit einem transparenten Alarm assoziierte Aktion angezeigt wird, wenn die Kontakte sofort zurückgestellt werden.

ZEITLIMIT (TIMEOUT) – Zeitlimit für Alarmaktionen

Die Aktion bleibt aktiv bis sie manuell aufgehoben wird (durch Drücken der Taste ALARM BESTÄTIGEN ) oder bis die mit der Menüoption **Zeitlimit** [Timeout] festgelegte Zeit (zwischen 2 und 99 Sekunden) verstrichen ist. Das Zeitlimit wird unabhängig davon, ob die Alarmkontakte zurückgestellt werden oder nicht, eingehalten.

Displaymodi

Die fünf Displaymodi arbeiten je nach gewähltem Aktionsmodus in unterschiedlicher Weise. Die folgenden Displaymodi sind verfügbar:

KEIN [NONE]

Beim Auslösen einer Aktion erfolgt keine Änderung des Monitordisplays.

SEQ [LAST] – Sequentielle Anzeige

In diesem Displaymodus wird jede Aktion auf allen Alarmmonitoren angezeigt (entsprechend der im Menü **Alarmmonitor** [Alarm Monitor] erfolgten Einstellungen; siehe weiter unten). Die als nächste ausgelöste Aktion ersetzt die gegenwärtige (auf allen Monitoren). Im Aktionsmodus **Transparent** oder **Zeitlimit** [Timeout] muss jedoch das jeweils festgelegte Zeitlimit erreicht werden. Das minimale Zeitlimit soll verhindern, dass ausgelöste Aktionen von der Anzeige gelöscht werden, bevor sie gesehen werden konnten.

Im Aktionsmodus **Bestätigen** [Acknowledge] werden vorher ausgelöste Aktionen von der Anzeige gelöscht, wenn eine neue eintrifft. Dies kann zur Folge haben, dass eine Aktion nicht ausgeführt wird. Die gegenwärtig angezeigte Aktion wird abgebrochen – unabhängig davon, ob die Alarmkontakte noch aktiv sind oder nicht.

STAPEL [STACK]

In diesem Displaymodus wird jede Aktion auf allen Alarmmonitoren angezeigt (entsprechend der im Menü **Alarmmonitor** [Alarm Monitor] erfolgten Einstellungen; siehe weiter unten). Wenn alle Alarmmonitore voll sind, wird die nächste Aktion in einer Warteschlange abgelegt. Nachdem eine Aktion aufgehoben ist, wird sie von der nächsten Aktion in der Warteschlange ersetzt.

SCHALT [SWITCH]

Die zuerst ausgelöste Aktion wird auf allen Monitoren angezeigt. Nachdem sie aufgehoben ist, wird die nächste Aktion auf allen Alarmmonitoren angezeigt.=

ZYKLUS [ROTATE]

Diese Option kann nur im Aktionsmodus **Bestätigen** [Acknowledge] verwendet werden. Sie schaltet die ausgelöste Aktion zu allen verfügbaren Alarmmonitoren. Wenn mehrere Aktionen ausgelöst wurden, wird jede Aktion in einer zyklischen Sequenz angezeigt. In jedem Zyklus wird jede Aktion für die in der Menüoption **Transp. ZL** [Transp. T/O mode] festgelegte Zeit angezeigt. Zusätzlich werden die Hilfsausgänge deaktiviert.

Endaktion

Das Menü **Globalalarm konfig.** [Global Alarm Set Up] enthält auch die Option **Endaktion** [End action], mit der festgelegt wird, wie das System reagiert, wenn alle Alarmer (und somit Aktionen) aufgehoben sind. Die Option kann auf die Parameter **ZURÜCK** [RETURN] oder **KEINE** [NONE] eingestellt werden. Nachdem alle Alarmer aufgehoben sind, stellt **ZURÜCK** [RETURN] die Monitore in den Status zurück, in dem sie sich vor dem Alarmzustand befanden. **KEINE** [NONE] belässt die Monitore in ihrem Alarmzustand. Damit werden auch alle Touren gestoppt, die vor dem Alarmzustand ausgeführt wurden.

Definieren von Alarmmonitoren

Das Menü **Alarmmonitore** [Alarm Monitor] legt fest, auf welchen Monitoren ausgelöste Alarmer angezeigt werden.

```

5.4 Alarm Monitors

Monitor 1      :DISPLAY
Monitor 2      :NO DISPLAY
Monitor 3      :NO DISPLAY
Monitor 4      :NO DISPLAY
Monitor 5      :NO DISPLAY
Monitor 6      :NO DISPLAY
Monitor 7      :NO DISPLAY
Monitor 8      :NO DISPLAY

Return to Alarm Menu

```

Alarmmonitore können wie folgt definiert werden:

1. Wählen Sie im **Alarmmenü** [Alarm] die Option **Alarmmonitore** [Alarm Monitors].
2. Bewegen Sie den Joystick im Menü **Alarmmonitore** [Alarm Monitor] auf/ab, um den Monitor zu wählen, der zur Alarmanzeige verwendet werden soll.
3. Bewegen Sie den Joystick nach rechts und wählen Sie **AN** [DISPLAY], um Alarmer auf diesem Monitor anzuzeigen. Wählen Sie **AUS** [NO DISPLAY], wenn er nicht zur Alarmanzeige verwendet werden soll.
4. Wiederholen Sie Schritt 2 und 3, um die restlichen Monitore wie gewünscht zu konfigurieren.
5. Nachdem Sie alle Änderungen vorgenommen haben, wählen Sie **Zurück z. Alarmmenü** [Return to Alarm Menu], um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Konfigurieren von Alarmeingängen

Im Menü **Alarmeingang** [Alarm Input Sense] kann jeder angeschlossene Alarmeingang als ein normal offener (**N/O**) oder als ein normal geschlossener Kontakt (**N/G** [N/C]) konfiguriert werden. Diese Konfigurationsmöglichkeit ist bei Verwendung unterschiedlicher Alarmsensortypen nützlich.

```

5.5 Alarm Input Sense

Alarm Number  01:N/C
               02:N/O
               03:N/O
               04:N/O
               05:N/O
               06:N/O
               07:N/O
               08:N/O

Return to Alarm Menu

```

Alarmeingänge können wie folgt konfiguriert werden:

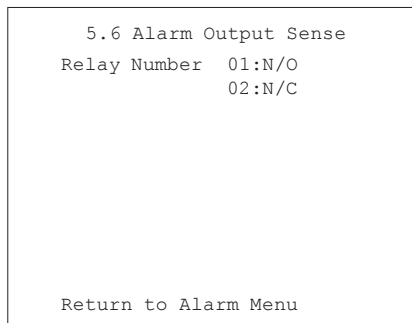
1. Wählen Sie im **Alarmmenü** [Alarm] die Option **Alarmeingang** [Alarm Input Sense].
2. Geben Sie im Menü **Alarmeingang** [Alarm Input Sense] mit Hilfe der numerischen Tasten die Nummer des zu konfigurierenden Alarmeingangs ein und drücken Sie die EINGABE-Taste, um zum gewählten Alarmeingang zu springen. Die einzelnen Einträge können auch mit dem Joystick-Befehl auf/ab gewählt werden.
3. Bewegen Sie den Joystick nach rechts und wählen Sie **N/O** [N/O], um den Alarmeingang als normal offenen Kontakt zu konfigurieren, oder wählen Sie **N/G** [N/C], um in als normal geschlossenen Kontakt zu konfigurieren.
4. Wiederholen Sie Schritt 2 und 3 um die restlichen Alarmeingänge nach Bedarf zu konfigurieren.
5. Nachdem Sie alle Änderungen vorgenommen haben, wählen Sie **Zurück z. Alarmmenü** [Return to Alarm Menu], um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Konfigurieren von Hilfsausgängen

Am MegaPower LT angeschlossene Hilfsausgänge können einen normal offenen oder einen normal geschlossenen Ruhezustand haben. Der Hilfsausgang arbeitet im Ruhezustand, bis er ausgelöst wird, und schaltet dann in den aktiven Zustand um.

Nachdem ein Hilfsausgang angeschlossen ist, kann er Alarmaktionen zugeteilt werden, so dass er beim Eintreten eines Alarms bzw. Vorfalls in den aktiven Zustand umschaltet (siehe Seite 35).

Das Menü **Alarmausgang** [Alarm Output Sense] ist für die zukünftige Verwendung vorbehalten. Das Ändern der Einstellungen in diesem Menü hat gegenwärtig keine Wirkung auf den Betrieb des MegaPower LT.



Definieren von Aktionen

Im Menü **Aktion konfigur.** [Response Set Up] können Aktionen definiert werden, die dann mit dem Auslösen eines Alarmeingangs oder dem Empfang eines von einer anderen Matrix-System gesendeten Netzwerkvorfalls assoziiert werden können.

```

5.7 Response Set Up

Response number :01
Title          :
RESPONSE 1
Switch to camera:01
Camera preset  :00
Generate event  :255
Activate relays :1 ONLY
Generate sound  :SHORT

Return to Alarm Menu

```

Beispielsweise könnte eine Aktion definiert werden, die beim Auslösen eines Alarmeingangs eine Meldung zum MegaPower LT sendet, die es anweist, auf eine voreingestellte Position einer spezifischen Kamera umzuschalten, einen oder mehrere Hilfsausgänge zu aktivieren, ein akustisches Alarmsignal an den Keyboards oder einen Netzwerkvorfall zu generieren, der wiederum an andere Einheiten im Netzwerk gesendet werden kann.

Es können bis zu 32 Aktionen programmiert werden, um auf bis zu 32 Alarme oder auf bis zu 255 Vorfälle zu reagieren.

Aktionseinstellungen können wie folgt programmiert/geändert werden:

1. Wählen Sie im **Alarmmenü** [Alarm] die Option **Aktion konfigur.** [Response Set Up].
2. Wählen Sie im Menü **Aktion konfigur.** [Response Set Up] mit Hilfe der numerischen Tasten die **Aktionsnummer** [Response number], die programmiert/geändert werden soll, aus.
3. Wählen Sie die Option **Titel** [Title]. In diesem Feld kann ein Titel für die Aktion definiert werden.
4. Ändern Sie den Titel mit Hilfe des Joysticks. Wählen Sie dazu die gewünschte Kamera, indem Sie den Joystick nach links/rechts bewegen, und ändern Sie das gewählte Zeichen, indem Sie den Joystick nach oben/unten bewegen. Verwenden Sie die UMSCHALT-Taste () in Verbindung mit den Joystick-Befehlen auf/ab, um zwischen Groß- und Kleinschreibung zu wechseln.
5. Wählen Sie die Option **Aufruf v. Kamera** [Switch to camera].
6. Geben Sie mit Hilfe der numerischen Tasten den Kameraeingang ein, der beim Auslösen der Aktion auf dem Alarmmonitor angezeigt werden soll. Geben Sie **0** ein, wenn kein Kameraeingang angezeigt werden soll.
7. Wählen Sie die Option **Kameravorgabe** [Camera preset].
8. Geben Sie mit Hilfe der numerischen Tasten die Vorgabenummer ein, zu der die Kamera beim Auslösen der Aktion umschalten soll. Geben Sie **0** ein, wenn keine Kameravorgabe aufgerufen werden soll.

9. Wählen Sie die Option **Generiere Vorfall** [Generate event].
10. Geben Sie mit Hilfe der numerischen Tasten ein, welcher Netzwerkvorfall beim Auslösen der Aktion generiert werden soll. Geben Sie **0** ein, wenn kein Vorfall generiert werden soll.
11. Wählen Sie die Option **Aktiviere Relais** [Activate relays].
12. Definieren Sie, ob einer der Hilfsausgänge aktiviert werden soll, wenn die Aktion ausgelöst wird. Die verfügbaren Optionen sind **NUR 1** [1 ONLY], **NUR 2** [2 ONLY], **1 UND 2** [1 AND 2] oder **KEIN** [NONE].
13. Wählen Sie die Option **Generiere Ton** [Generate sound].
14. Legen Sie fest, wie lang der Keyboard-Signalton sein soll, der beim Auslösen der Aktion an allen angeschlossenen Keyboards generiert wird. Die Optionen sind **KEIN** [NONE], **KURZ** [SHORT], **MITTEL** [MEDIUM] und **LANG** [LONG].
15. Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, können Sie Schritt 2 bis 14 wiederholen, um weitere Aktionen zu konfigurieren, oder die Option **Zurück z. Alarmmenü** [Return to Alarm Menu] wählen, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

HINWEIS

Das MegaPower LT prüft beim Verlassen des Menüs **Aktion konfigur.** [Response Set Up], ob eine Programmschleife konfiguriert worden ist, die die Schaltmatrix in einen permanenten Alarmzustand versetzen würde. Wenn eine Schleife festgestellt wird (zum Beispiel, wenn Aktion Nr. 3 zum Generieren von Netzwerkvorfall Nr. 55 programmiert wurde, der im Menü **Vorfallaktionen** [Event Responses] wiederum zum Auslösen von Aktion Nr. 3 programmiert wurde), wird eine Warnmeldung angezeigt und der Benutzer muss zum Menü **Aktion konfigur.** [Response Set Up] zurückkehren, um die Programmschleife zu entfernen.

Zuordnen von Aktionen und Alarmen

Nachdem Aktionen definiert worden sind, können sie Alarmen zugeordnet werden. Dies ermöglicht, einem Alarm eine Aktion zuzuordnen, die beim Auslösen dieses Alarms ausgeführt wird. Die Zuordnung erfolgt über das Menü **Alarmaktionen** [Alarm Responses]:

5.2 Alarm Responses

Alarm:Response 01:005
 02:005
 03:006
 04:007
 05:008
 06:009
 07:010
 08:011

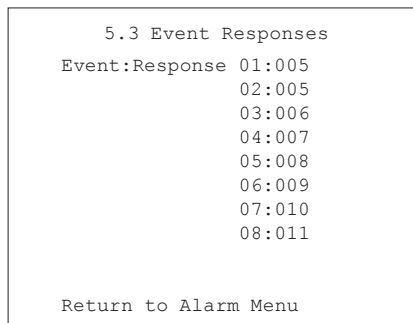
Return to Alarm Menu

Eine Aktion kann einem Alarm wie folgt zugeordnet werden:

1. Wählen sie im **Alarmmenü** [Alarm] die Option **Alarmaktion** [Alarm Response].
2. Geben Sie im Menü **Alarmaktionen** [Alarm Responses] mit Hilfe der numerischen Tasten die Nummer des Alarmeingangs ein, der einer Aktion zugeordnet werden soll, und drücken Sie die EINGABE-Taste, um zum gewählten Alarmeingang zu springen. Die einzelnen Einträge können auch mit dem Joystick-Befehl auf/ab gewählt werden.
3. Geben Sie die gewünschte Aktionsnummer (1 bis 32) für diesen Alarmeingang mit Hilfe der numerischen Tasten ein. Geben Sie **0** ein, wenn keine Aktion ausgelöst werden soll.
4. Wiederholen Sie Schritt 2 und 3, um weitere Zuordnungen zu definieren.
5. Nachdem Sie die gewünschten Änderungen vorgenommen haben, wählen Sie die Option **Zurück z. Alarmmenü** [Return to Alarm Menu], um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Zuordnen von Aktionen und Vorfällen

Nachdem Aktionen definiert worden sind, können sie auch Vorfällen zugeordnet werden. Dies ermöglicht, eine Aktion auszulösen, wenn ein von einer anderen Matrix-System gemeldeter Vorfall empfangen wird. Die Zuordnung erfolgt über das Menü **Vorfallaktionen** [Event Responses]:



Eine Aktion kann einem Vorfall wie folgt zugeordnet werden:

1. Wählen sie im **Alarmmenü** [Alarm] die Option **Vorfallaktion** [Event Response].
2. Geben Sie im Menü **Vorfallaktionen** [Event Responses] mit Hilfe der numerischen Tasten die Nummer des Vorfalls ein, der einer Aktion zugeordnet werden soll, und drücken Sie die EINGABE-Taste, um zum gewählten Vorfall zu springen. Die einzelnen Vorfälle können auch mit dem Joystick-Befehl auf/ab gewählt werden.
3. Geben Sie die gewünschte Aktionsnummer (1 bis 32) für diesen Vorfall mit Hilfe der numerischen Tasten ein. Geben Sie **0** ein, wenn keine Aktion ausgelöst werden soll.
4. Wiederholen Sie Schritt 2 und 3, um weitere Zuordnungen zu definieren.
5. Nachdem Sie die gewünschten Änderungen vorgenommen haben, wählen Sie die Option **Zurück z. Alarmmenü** [Return to Alarm Menu], um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Programmieren eines Alarms im Überblick

Das Programmieren eines Alarms kann sich aufgrund der Anzahl der dazu benötigten Menü-Bildschirme relativ kompliziert gestalten. Zusätzlich ist zu beachten, dass sowohl globale Einstellungen, die das Verhalten ALLER Alarme (z. B. globale Alarmkonfiguration, Alarmmonitore) beeinflussen, als auch individuelle Einstellungen, die für einzelne Alarme gelten, vorgenommen werden können.

Alarmer können wie folgt programmiert werden:

1. Konfigurieren Sie die globalen Alarmeinstellungen. Wählen Sie dazu im **Alarmmenü** [Alarm] die Option **Globalalarm konfig.** [Global Alarm Set Up]. Anschließend wird das Menü **Globalalarm konfig.** [Global Alarm Set Up] (Seite 31) angezeigt, in dem Aktions- und Displaymodi für alle Alarmer definiert werden können.
2. Wählen Sie im **Alarmmenü** [Alarm] die Option **Alarmmonitore** [Alarm Monitors]. Wählen Sie im Menü **Alarmmonitore** [Alarm Monitors] (Seite 33) aus, welche Systemmonitore Alarmer anzeigen sollen und welche nicht.
3. Gehen Sie zum **Alarmmenü** [Alarm] zurück und wählen Sie die Option **Alarmeingang** [Alarm Input Sense]. Konfigurieren Sie im Menü **Alarmeingang** [Alarm Input Sense] (Seite 33) jeden einzelnen Alarmeingang als normal offenen oder als normal geschlossenen Kontakt.
4. Gehen Sie wieder zum **Alarmmenü** [Alarm] zurück und wählen Sie die Option **Aktion konfig.** [Response Set Up]. Erstellen Sie im Menü **Aktion konfig.** [Response Set Up] (Seite 35) Alarmaktionen, die beim Aktivieren von Alarmeingängen ausgelöst werden können. Für jede Aktion kann eine Alarmkamera und eine Kameravorgabe definiert werden. Zudem kann festgelegt werden, ob Hilfsausgänge ausgelöst und ob Alarmer oder Netzwerkvorfälle generiert werden sollen.
5. Nachdem die erforderlichen Alarmaktionen erstellt sind, müssen Alarmeingänge und -aktionen einander zugeordnet werden. Wählen Sie dazu im Menü **Alarmmenü** [Alarm] die Option **Alarmaktion** [Alarm Response]. Legen Sie im Menü **Alarmaktionen** [Alarm Responses] (Seite 36) fest, welche individuelle Aktion beim Aktivieren jedes einzelnen Alarmeingangs ausgelöst werden soll.

Wenn der Benutzer Aktion 1 für Alarmeingang 1, Aktion 2 für Alarmeingang 2 usw. programmiert hat, ist es nicht erforderlich, die Einstellungen in diesem Menü zu ändern.
6. Es kann auch festgelegt werden, dass Aktionen durch von anderen Matrix-Systeme gemeldete Netzwerkvorfälle ausgelöst werden. Wählen Sie dazu im Menü **Alarmmenü** [Alarm] die Option **Vorfallaktion** [Event Response]. Legen Sie im Menü **Vorfallaktionen** [Event Responses] (Seite 37) fest, welche individuelle Aktion beim Empfang jeder einzelnen Vorfallmeldung durch das MegaPower LT ausgelöst werden soll.

Installationsmenü

Das Menü **Installation** [Installer] enthält Konfigurationsoptionen, auf die Benutzer mit Aufsichtspersonalstatus nicht zugreifen können. Es dient zum Konfigurieren von Systemoptionen, Keyboard-Prioritäten und zum Ausführen des Ping-Befehls für Kuppelkameras.

```

        6 Installer Menu
S/W Ver 1.xx
6.1 System Options
6.2 Keyboard Priority
6.3 Dome Ping
    VPSynch: DISABLED
Save to User Defaults
Restore User Defaults
Restore Factory Defaults

Return to Menu

```

Konfigurieren von Systemoptionen

Das Menü **Systemoptionen** [System Options] ermöglicht dem Installationspersonal das Konfigurieren der Geräteadresse und Baud-Rate. Es stellt sowohl Optionen für RS485- als auch für RS232-Netzwerke bereit.

```

        6.1 System Options
ADNET
Unit ID      :09
Baud Rate    :19200
RS232 Setting
Baud Rate    :38400
Data Bit     :8
Parity       :NONE
Stop         :1

Return to Menu

```

ADNET RS485

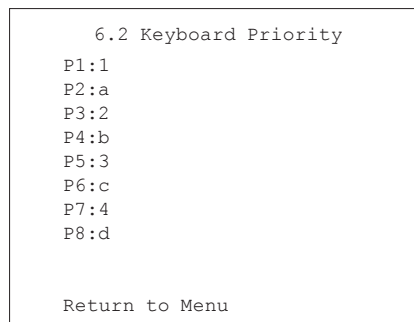
- Für die beim RS485-Multi-Matrix-Betrieb erforderliche Kennnummer der **Einheit** [Unit ID] kann ein Wert zwischen 1 und 32 eingegeben werden. Der Standardwert ist 09.
- Die RS485-**Baud-Rate** kann auf **9600** oder **19200** festgelegt werden. Wenn das MegaPower LT jedoch mit einem vorhandenen ADNet-RS485-Netzwerk verbunden werden soll, in dem andere, kompatible Multiplexer vorhanden sind, muss eine Baud-Rate von **9600** gewählt werden.

RS232

- Die RS232-**Baud-Rate** kann auf **1200, 2400, 4800, 9600, 14400, 19200** oder **38400** festgelegt werden. Die optimale Systemleistung ist mit einer Baud-Rate von **19200** erreichbar, weshalb diese Rate als Standardwert verwendet wird.
- Das **Datenbit** [Data Bit] kann als **5, 6, 7** oder **8** konfiguriert werden. Der Standardwert ist **8**.
- Der Standardwert für die **Parität** [Parity] ist **OHNE** [NONE]. Die Parität kann jedoch auch als **UNG** [ODD] (ungerade) oder als **GER** [EVEN] (gerade) definiert werden.
- Das **Stopbit** kann auf den Wert **1, 1.5** und **2** eingestellt werden. Die Standardeinstellung ist **1**.

Zuordnen von Keyboard-Prioritäten

Im Menü **Keyboardpriorität** [Keyboard Priority] kann jedem Keyboard eine Prioritätsstufe zugeordnet werden. Diese Option ist beispielsweise dann hilfreich, wenn zwei Keyboards gleichzeitig versuchen, die Steuerung derselben Kamera zu übernehmen. In diesem Fall würde das Keyboard mit der höheren Priorität die Kontrolle erhalten.



Die Priorität eines Keyboards kann wie folgt festgelegt werden:

1. Wählen Sie im Menü **Installation** [Installer] die Option **Keyboardpriorität** [Keyboard Priority].
2. Wählen Sie im Menü **Keyboardpriorität** [Keyboard Priority] die gewünschte Prioritätsstufe aus. P1 ist die höchste Priorität und P8 die niedrigste.
3. Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um die Kennziffer bzw. den Kennbuchstaben des Keyboards, dem diese Prioritätsstufe zugeordnet werden soll, zu definieren. RS485-Keyboards verwenden eine Kennziffer zwischen **1** und **8**, während RS232-Keyboards einen Kennbuchstaben zwischen **a** und **d** verwenden. Es ist auch möglich, eine Prioritätsstufe unzugeordnet zu lassen, indem die Option **UNBELEGT** [UNASSIGNED] gewählt wird.
4. Wiederholen Sie Schritt 2 und 3, um weitere Zuordnungen zu definieren.
5. Nachdem Sie die gewünschten Änderungen vorgenommen haben, wählen Sie die Option **Zurück z. Menü** [Return to Menu].

Ausführen eines Ping-Befehls für Kuppelkameras

Mit Hilfe der Ping-Funktion kann geprüft werden, ob ein Eingangssignal von einer Kuppelkamera empfangen wird und ob die Kamera auf die in diesem Menü vorgenommenen Einstellungen reagiert. Ping-Befehle werden über das Menü **Ping-Befehl** [Dome Ping Menu] erteilt.

6.3 Dome Ping Menu

Input number 01

Title

CAMERA 01

Start Ping

TX 00000000

PASS 00000000

FAIL 00000000

UNSENT 00000000

Return to Menu

Gehen Sie zum Erteilen eines Ping-Befehls wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Menü **Installation** [Installer] die Option **Ping-Befehl** [Dome Ping].
2. Wählen Sie im Menü **Ping-Befehl** [Dome Ping Menu] mit Hilfe der numerischen Tasten die gewünschte **Eingang Nr.** [Input Number] aus. Der Titel für diese Eingangsnummer wird im Feld **Titel** [Title] angezeigt.
3. Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um die Option **Ping-Start** [Start Ping] zu wählen.
4. Drücken Sie dann die EINGABE-Taste. Der Text ändert sich jetzt zu **Ping-Stop** [Stop Ping].

Eine dezimale Zählung wird gestartet. Es werden vier Zählwerte angezeigt.

- Der **TX**-Zählwert [TX] erhöht sich bei jeder Übertragung eines Ping-Befehls durch die Einheit.
- Der **PASS**-Zählwert erhöht sich jedesmal, wenn der Ping-Befehl von der Kuppelkamera korrekt beantwortet wird.
- Der **FAIL**-Zählwert erhöht sich jedesmal, wenn der Ping-Befehl von der Kuppelkamera inkorrekt beantwortet wird.
- Der **UNSENT**-Zählwert wird jedesmal erhöht, wenn der Ping-Befehl nicht zur Kamera gesendet werden kann.

Wenn die Zählwerte **FAIL** und **UNSENT** auf null bleiben, ist die Kommunikation zwischen dem MegaPower LT und der Kuppelkamera ausgezeichnet. Wenn die Zählwerte **FAIL** und **UNSENT** oft erhöht werden, ist die Kommunikation zwischen dem MegaPower LT und der Kuppelkamera schlecht.

5. Wählen Sie die Option **Ping-Stop** [Stop Ping] und drücken Sie die EINGABE-Taste, um den Ping-Befehl zu stoppen.
6. Wählen Sie die Option **Zurück z. Menü** [Return to Menu], um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Synchronisieren der vertikalen Phase

Wenn die Synchronisationsoption im Menü **Installation** [Installer] aktiviert wird, überträgt das MegaPower LT ein Vertikalphasensignal an alle Videoeingänge. Das Signal kann von kompatiblen Kameras zur Synchronisation verwendet werden.

Bewegen Sie den Joystick nach unten, um die Option **VPSynch** [VPSynch] zu wählen. Bewegen Sie den Joystick dann nach rechts, um den Parameter auf **Aktiv** [Enabled] einzustellen.

Speichern und Zurückrufen von Standardeinstellungen

Das Menü **Installation** [Installer] enthält die Option **Konfig. speichern** [Save User Defaults], die Benutzern das Speichern der Systemeinstellungen im Flash-Speicher ermöglicht. Das Speichern der Konfigurationsdaten kann sich insbesondere nach einem versehentlichen oder fehlerhaften Ändern der Systemkonfiguration als nützlich erweisen. Die gespeicherten Konfigurationsdaten können mit Hilfe der Option **Konfig. zurückrufen** [Restore Saved Defaults] wiederhergestellt werden.

Zusätzlich können mit der Option **Werkseinstellungsrückruf** [Restore Factory Defaults] die werksseitigen Standardeinstellungen des MegaPower LT wiederhergestellt werden.

```
6 Installer Menu
S/W Ver 1.xx
6.1 System Options
6.2 Keyboard Priority
6.3 Dome Ping
    VPSynch: DISABLED
Save to User Defaults
Restore User Defaults
Restore Factory Defaults

Return to Menu
```

Zur Auswahl der gewünschten Option bewegen Sie den Joystick nach unten, um die gewünschte Option zu markieren, und drücken dann die EINGABE-Taste.

Anhang A: Werksseitige Standardeinstellungen

Das Wiederherstellen der werksseitigen Standardeinstellungen sollte zwar nur als ein letzter Ausweg herangezogen werden, kann jedoch erforderlich werden. Mit Ausnahme der vom Benutzer gespeicherten Konfigurationsdaten werden beim Wiederherstellen der werksseitigen Standardeinstellungen alle anderen, vom Benutzer vorgenommenen Änderungen gelöscht.

Die werksseitigen Standardeinstellungen sind:

Menü Zeit/Datum

NTSC	12h - MM/TT/JJ
PAL	12h - TT/MM/JJ
SWZ	Keine

Kameramenüs

Kameratitel	Camera 01 - Camera 32
Eingang	Aktiv
Kommunikation	UTC

Systemmenüs

Administrator-PIN	1776
Aufsichts-PIN	0000
Partitionen	Alle Keyboards zu allen Kameras, Monitoren, PTZ (Erlaubt)
Programmschutz	Ja

Monitoranzeige

Kameratitel	Zeile 1
Meldung	Zeile 2
Alarmtitel	Zeile 3
Steuerg	Zeile 10
Zeit/Datum	Zeile 12

Sichtmenüs

Sichttitel	Ansicht 01 - Ansicht 128
Sicht 1-128	Kamera 00, Vorgabe 00, Muster 00
Tour 1-16	Kamera 1-16, Verweilzeit 2 Sekunden pro Kamera

Alarmmenüs

Displaymodus	Schalter
Aktionsmodus	Bestätigen
Endaktion	Keine
Zeitlimit	020s
Transparentes Zeitlimit	005s
Alarm zu Aktion	1-1 bis 32-32
Vorfall zu Aktion	Alle aus
Alarmmonitor	Monitor 1 An, 2-8 Aus
Alarমেingang	1-32 N/G
Alarmausgang	1 und 2 N/O

Aktionskonfiguration

Titel	Alarm 01-Alarm 32
Aufruf v. Kamera	01-01 bis 32-32
Kameravorgabe	00
Generiere Vorfall	00
Aktiviere Relais	Nur 1
Generiere Ton	Kurz

Installation

Einheit	09
Baud-Rate	19200

Anhang B: Passwortrückruf

Für den Fall, dass ein Passwort vergessen wird oder verloren geht, steht ein Passwortrückrufsystem bereit.

Zum Zugriff auf das Menüsystem für den Passwortrückruf sind die folgenden Schritte erforderlich:

1. Wählen Sie einen Monitor, indem Sie die Monitornummer eingeben und die MONITOR-Taste () drücken.
2. Drücken Sie gleichzeitig die UMSCHALT- () und die MENÜ-Taste (). Anschließend wird der Menüzugriffsbildschirm mit einer Aufforderung zur Passworteingabe angezeigt.
3. Drücken Sie die FUNKTIONS-Taste () gedrückt.
4. Drücken Sie gleichzeitig die MEHRBILD- () , STANDBILD- () und MENÜ-Taste () . Eine 4-digit Zahl wird erzeugt und angezeigt.
5. Rufen Sie umgehend Ihren Händler an, um ihm diese Zahl mitzuteilen.
6. Der Händler teilt Ihnen ein zeitweiliges Passwort mit, das anhand dieser Zahl generiert wird. Geben Sie dieses Passwort ein, und drücken Sie die EINGABE-Taste (nur ein Gebrauch).
7. Anschließend erhalten Sie Zugriff auf das Installationsmenü, wo Sie das Systemmenü [System] aufrufen müssen, um Ihre eigenen, neuen Passwörter zu erstellen.

Anhang C: Technische Daten

Telemetrie

American Dynamics UTC- (Up The Cable) und Sensornet-Telemetrie für Tyco Sicherheitsprodukte & Videosysteme.

Video

Anschlusstyp	BNC
Bandbreite/Frequenz-verhalten	$\pm 0,5$ dB bis 6 MHz
S/N-Verhältnis	-60dB (Vp-p/Vrms-Geräusch)
Nebensprechen	
Nachbarkanal	-45dB (bei 3,58 MHz)
Eingang zu Eingang	-55dB (bei 3,58 MHz)
Differentialverzögerung	$\pm 1,0$ °
Differentialphase	$\leq 0,5$ °
Differentialverstärkung	$\leq 1,5$ %
Neigung	$\leq 0,5$ %
Durchschaltung mit automatischer Terminierung	

Alarmeingang

MegaPower LT 32x8	32 Eingänge
MegaPower LT 16x4	16 Eingänge
Anschlusstyp	Steckerbaugruppe
1 Erdungsanschluss für jeweils 4 Alarmeingänge	

Hilfsausgang

Der Hilfsausgang ist als Steckverbindung ausgelegt. Es stehen maximal zwei spannungslose Ausgangsrelais zur Verfügung, die normal offene und normal geschlossene Kontakte bereitstellen.

DIP-Schalter

Die DIP-Schalter werden zur Steuerung von RS485-Netzwerken sowie für Bias und Terminierung von Kuppelkameras verwendet.

Fern-Keyboard

Dieser einzelne RJ45-Anschluss ermöglicht den Anschluss von RS232- und RS485-Fern-Keyboards und bietet eine Upload-/Download-Funktion für UTC- und Matrix-Einheiten.

Stromversorgung

12V=-Niederspannungsversorgung der Klasse 2. Eine Kabelhalterung ist vorhanden.

Physische Daten

Abmessungen:	Höhe = 90 mm (2u-Einheit)
	Breite = 445 mm
	Tiefe = 185 mm
Gewicht:	3,5 kg

19"-Regalmontageadapter / Wandmontageadapter lieferbar.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website
www.americandynamics.net

© 2003 American Dynamics
Produktspezifikationen können ohne Ankündigung geändert werden.
Bestimmte, hierin erwähnte Produktnamen können Warenzeichen
und/oder eingetragene Warenzeichen anderer Unternehmen sein.

MP-LTHB-DE-1